

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 3/2016

www.fensterplatz-online.ch

Grosser Sommer-
wettbewerb S. 21



Stramme «Wädli» auf Tauchgang

BILD: LEUKERBAD THERME

Mit der BLS-Bahn in die Heimat von Le Corbusier
Bewegung und Genuss vom Jura bis ins Wallis

Spektakel im Wander-, Kletter- und Bikeparadies Schweiz

Naturerlebnisse für die ganze Familie



Planschen, rennen, spielen und experimentieren – Kinderspielplätze in der Lötschberger-Region bieten Spass für die ganze Familie. Ob der Holzspielplatz Niesendörfli, der Wasserspielplatz Gwunderwasser im Diemtigtal oder der AlpKultur Spielplatz am Lenkerseeli, Naturerlebnisse für Gross und Klein sind hier garantiert. Wandervogel finden auf dem Jaunpass einen besonders geheimnisvollen Themenweg.

Wenn ein Ausflug für die ganze Familie geplant wird und dabei Eltern wie auch Kinder auf ihre Kosten kommen sollen, kann das zu angeregten Diskussionen führen. Gut, dass es im Berner Oberland Spielplätze und Themenwege gibt, auf denen sich Alt und Jung vergnügen können. Sie alle sind mit der BLS bequem und einfach erreichbar. Weitere Informationen und zusätzliche Ausflugsideen findet man jederzeit unter

www.loetschberger.ch/familienausfluege

Spielplatz Niesendörfli

Mit der Standseilbahn gelangt man ab Mülönen auf den 2300 Meter hohen Niesen und zum Niesendörfli-Spielplatz. Hier erfreuen sich die Erwachsenen an dem atemberaubenden Panorama, während sich die Kinder auf die Suche nach den magischen Mühlesteinen machen und die fünf verschiedenen Spielhäuser erkunden. Nach den erfolgreichen Geschichtsfahrten rund um den «Niesenfuchs» wird in diesem Jahr ein neues Kinderbuch lanciert. In «Der magische Mühlestein» erlebt ein Hase zusammen mit zwei weiteren Tieren ein Abenteuer, das sich um die in der Niesenregion tatsächlich gefundenen Mühlesteine dreht. Das Niesendörfli wurde aufgrund des Buches um ein neues Haus – die Mühle – erweitert und von

Juni bis Oktober sind wieder die beliebten «Geschichtsfahrte» für Kinder von 5 bis 8 Jahren geplant (siehe Kasten).

Wasserplausch

Für alle Wasserratten ist der Wasserspielplatz «Gwunderwasser» im Naturpark Diemtigtal ein wahres Eldorado. Hier können nach Herzenslust Wasserläufe gestaut und Bäche umgeleitet werden. Den

Lerneffekt gibt es gratis und ohne Zusatzaufwand dazu: Kinder erfahren auf diese spielerische Art und Weise mehr über die natürliche Gewässerdynamik. Beim Steinmannndli-Bauplatz kann die ganze Familie zusammen ein Objekt kreieren oder sich im Wettbewerb messen, wer den höchsten Steinturm bauen kann. Verschiedene Wasserspielgeräte zu Themen wie beispielsweise Hochwasser oder



Der Wasserspielplatz «Gwunderwasser» im Diemtigtal – ein Ort zum Spielen und Experimentieren.

Links: Der Spielplatz
«Niesendörfli» auf
2300 m. ü. M.

Rechte Seite:
Die Themenwelt
AlpErlebnis auf dem
Betelberg bringt den
kleinen Besuchern
das Thema Alp auf
spielerische Art und
Weise näher.



miteinander kommuniziert werden. Das Telefonspiel bekommt damit eine neue Dimension und ist nicht nur für Kinder interessant. Als Abschluss lohnt sich die rasante AlpAbfahrt mit dem Trottbike.

Erlebnisweg Bruchmandli

Das Bruchmandli ist ein Wicht, dessen Heimat der Jaunpass ist. Auf dem ein Kilometer langen Erlebnisweg folgt man seinen Spuren und erfährt dabei seine Geschichte. Unterwegs laden zudem sechs Posten zum Spiel ein. Verschiedene Infotafeln zu Themen wie «Der Wald als Lebensraum» oder «Die Tiere des Bergwaldes» vermitteln Wissenswertes für die ganze Familie. Gestartet wird bei der Grillstelle mit Spielplatz (Posten 1). Die folgenden fünf Posten heissen dann Tyrolienne, Tannenzapfenbahn, Mikado, Balancieren und Kletternetz. Da kommt garantiert keine Langweile auf. Als Erinnerung an den spannenden Ausflug kann man das Kinderbuch «Auf den Spuren des Bruchmandli» beim Tourist Center Boltigen und Lenk oder im Restaurant auf dem Jaunpass kaufen und somit immer wieder in die Welt des Wichtes eintauchen.



Wasserkraft laden zum kreativen Erforschen des kühlen Nass ein. Für CHF 20.– pro Tag ist bei Tourismus & Naturpark Diemtigtal zudem ein Forscher-Kit erhältlich. Damit ausgerüstet, kann die ganze Familie das Leben im und am Wasser unter die Lupe nehmen. Für die Verpflegung der hungrigen Forschermäuler kann man sich entweder einen Imbiss auf einer der Holzliegen in der Ruhezone gönnen oder die Grillstelle mit Tisch und Bank nutzen. Sitzgelegenheiten gibt es auch auf den Steinblöcken entlang des natürlichen Flusslaufes. Für den perfekten Tagesabschluss sorgt ein Besuch im fünf Minuten entfernten Gasthof Tiermatti. Matthias Regez und sein Team überraschen ihre Gäste mit Köstlichkeiten rund ums Thema Gwunderwasser.

Die Alp hautnah

Das AlpErlebnis Betelberg beginnt schon mit der Gondelfahrt. Die Kuh Mona und die Ziege Flöckli erzählen auf der Fahrt eine Geschichte aus ihrem Alltag. Nach der Erlebnisgondelfahrt zur Bergstation erwartet die Kinder ein Spielparadies zum Thema Alp mit zahlreichen Möglichkeiten: der informative AlpRundweg, der interaktive Luchs- und MurbeliTrail oder das musikalische AlpKlangspiel; hier ist Lärm machen erlaubt. Die Klangkapelle besteht aus verschiedenen Utensilien, die das Älplerleben prägen. Auch der Spielplatz Leiterli mit den kleinen Holzchalets, den Sprungmatten und dem Alpen-telefon ist ein Paradies für Kinder. Über das Alpen-telefon kann zwischen den einzelnen Chalets auf dem Spielplatz Leiterli



DER MAGISCHE MÜHLSTEIN – GESCHICHTENFAHRT FÜR KINDER VON 5 BIS 8 JAHREN

Sandra Eng, Pamela Kaltenmark und Barbara Rubin erzählen den Kindern während der Bergfahrt die spannende Geschichte des magischen Mühlsteins. Auf dem Gipfel erwartet die Kinder ein gemütliches Zusammensein mit Gipfelzvieri und Spiel im Niesendörfli.

Daten 2016

22. Juni / 5. Juli / 17. August / 21. Sept. / 4. & 12. Oktober

Ablauf

13.30 Uhr Besammlung Talstation Mülönen
13.45 Uhr Bergfahrt ab Mülönen
16.00 Uhr Talfahrt ab Niesen Kulm
16.30 Uhr Ende des Anlasses in Mülönen

Kosten

Kinder (5 bis 8 Jahre) bezahlen CHF 25.– inklusive «Geschichtefahrt» mit der Niesenbahn, Gipfelzvieri und Niesenfuchs-Cap. Für Begleitpersonen gelten die Tarife der Niesenbahn.



Wallis – vielfältiges Wanderparadies

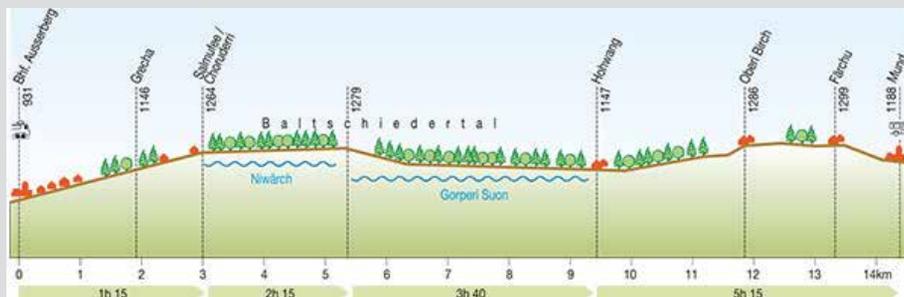


Mit mehr als 2000 Sonnenstunden pro Jahr wird das Wallis auch oft als «Sonnenstube der Schweiz» bezeichnet. Nicht zuletzt deshalb ist der Kanton südlich des Lötschbergs bei Wanderern ein viel gefragtes Ausflugsziel. Zu Fuss lässt sich die kulturelle Vielfalt des Wallis am besten erkunden.

Suonenwanderung:

Durchs Baltschiedertal ins Safrandorf

Das Wallis gehört zu den trockensten Gebieten der Schweiz. Um die Flora vor der Dürre zu schützen, mussten sich die Walliser damals etwas einfallen lassen. In offenen Leitungen, genannt Suonen, wird das Wasser von Gebirgsbächen, teils auf spektakuläre Art und Weise, auf die trockenen Weiden und Äcker, in die Weinberge oder auf die Obstplantagen transportiert. Der Ursprung der Suonen geht ins 12. bis 15. Jahrhundert zurück. Heute gibt es im Wallis noch rund 3000 dieser Suonen mit einer Gesamtlänge von 2000 Kilometern. Ein 14,5 Kilometer langer Wanderweg führt den Suonen entlang von Ausserberg nach Mund. Ausserberg erreicht man stündlich mit dem RegioExpress Lötschberger. Die Route führt entlang der historischen Niwärch Suon ins Baltschiedertal und ist nur Schwindelfreien empfohlen, denn der Weg ist schmal und schlängelt sich wie die Suonen in atemberaubender Höhe entlang abfallender Felsen. Heute fliesst zwar der grösste Teil des Wassers aus dem Baltschiedertal durch den Stollen, dennoch lässt man – zu touristischen Zwecken – noch etwas Wasser durch die alte



Suone rinnen. Nach dem Überqueren des Baltschiederbachs führt der Weg auf der anderen Talseite entlang der Goperi Suon weiter. Diese ist etwas weniger exponiert als die Niwärch. Ab Hohwang folgt man den Wegweisern bis nach Mund, wo als einziger Ort in der Schweiz das kostbare Gewürz Safran angebaut wird. Übrigens: Um aus den Stempeln der Safranblüten ein Kilogramm Safran zu gewinnen, müssen die Blüten von 150 000 Krokussen gepflückt werden – von Hand, versteht sich. In Rekordjahren werden in Mund gerade einmal vier Kilogramm geerntet.

www.loetschberger.ch/sonnigehalden

Kulturweg Raron

Der Kulturweg von Ausserberg über St. German nach Raron ist bei historisch Interessierten wie auch bei Familien mit Kindern beliebt. Neben dem eindrucksvollen Ausblick von Visp bis fast nach Sitten erfahren die Wanderer viel Geschichtliches über die Region. Die eineinhalbstündige Wanderung ist aber auch ideal für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber sowie diejenigen, die mehr über das Wallis erfahren möchten. Der Weg führt durch Weinberge und Obstplantagen, durch lichten Wald und die artenreiche Walliser Trockensteppe, entlang alter Trockensteinmauern, vorbei an Viehwiesen. Beim Durchqueren

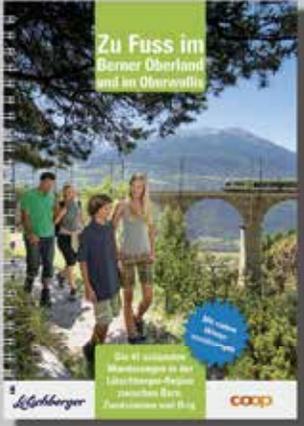
Linke Seite oben:
Holzgeschnitzte Ritter
am Wegrand des
Hörspielrundgangs in
Niedergesteln.

der Rebberge informieren Tafeln über die dreizehn im Wallis wachsenden Rebsorten und erläutern die Weinkultur. Nach der Überquerung des Bietschbachs gelangt man nach Sankt German. Von da aus geht's weiter Richtung Raron. Unterwegs sei unbedingt ein Abstecher auf den Hügel Heidnischbiel empfohlen; er ist der trockenste Flecken der Schweiz. Auf dem Burghügel thront die Burgkirche, wo der bekannte Dichter Rilke seine letzte Ruhe fand. Das Glockenspiel der Burgkirche ist eines der letzten, das noch von Hand geläutet wird. Über den steilen Weg erreicht man schliesslich das alte Raron – angeblich hängt hier der älteste Postbriefkasten der Schweiz.

www.loetschberger.ch/kulturweg

Passwandern im Sommer zwischen zwei Wintersportgebieten

Die rund 22,5 Kilometer lange Passwanderung von der Lauchernalp über den Restipass nach Leukerbad ist zwar anspruchsvoll, die Anstrengung wird jedoch mit dem umwerfenden Panorama wieder wettgemacht. Von Wiler im Lötschental geht es mit der Luftseilbahn in nur drei Minuten auf die Lauchernalp. Der Wanderweg führt auf dem Lötschentaler Höhenweg zum Stafel und über die Kummernalp weiter zur Restialp. Vor dem langen und anstrengenden Aufstieg zum Restipass stärkt man sich am besten noch an der Imbissecke. Über Weiden und entlang wilder Bäche gelangt man schliesslich auf den 2626 Meter hohen Restipass. Bei klarer Sicht erkennt man am Horizont sogar den Mont Blanc – mit 4810 Metern



Wanderbuch

**Weitere Wanderungen zu finden im
Lötschberger-Wanderbuch «Zu Fuss im
Berner Oberland und im Oberwallis»**

96-seitiger Wanderführer im Taschenbuchformat mit Streckenprofilen, Routenkarten, Wanderzeiten und vielen weiteren hilfreichen Informationen zu den 41 schönsten Wanderungen in der Lötschberger-Region. Das Lötschberger-Wanderbuch ist in allen BLS-Reisezentren oder online für CHF 15.- erhältlich.

www.loetschberger.ch/wanderbuch

der höchste Berg Europas. Vom Pass geht es runter zum Wyse See und danach zur Schnydi, dem südlichen Grat des Schafbergs. Die Schlussetappe führt zur Rinderhütte, wo der Abstieg nach Leukerbad zu Fuss angetreten werden kann. Wer dieses Teilstück etwas gemütlicher angehen will, mietet sich bei der Rinderhütte ein «Geländetrotti» oder lässt sich mit der Luftseilbahn hinabgondeln und verkürzt die Wanderung so um 8 Kilometer.

Via Stockalper: Uralter Handelsweg über den Simplonpass

Die Via Stockalper – auch Stockalperweg genannt – stellte schon früh die Verbindung zwischen Italien und der Schweiz her. Vor über 300 Jahren baute der Briger Herr Kaspar Stockalper den Saumpfad über den Simplonpass aus und legte damit den Grundstein zu seinem Handelsimperium.

Die wirtschaftliche Bedeutung hat der Weg längst an neuere Strassen abgegeben, doch seit einigen Jahren lebt die Via Stockalper als Kulturweg wieder auf. Während der mehrtägigen Wanderung von Brig über den Simplonpass nach Gondo wird man immer wieder mit einer eindrücklichen Aussicht belohnt. Das Gebirgs Panorama erstreckt sich von den Berner Alpen über das Bietschhorn bis zum 3993 Meter hohen Fletschhorn. Imposant ist auch, wie sich die Landschaft entlang des Weges verändert: von der sanft geschwungenen Moorlandschaft auf dem Pass bis hin zu den schroffen, steilen Hängen in der Gondoschlucht. Wer die drei Etappen mit insgesamt 34 Kilometern nicht ausschliesslich zu Fuss zurücklegen will, kann Teilabschnitte auch bequem mit dem Postauto fahren.

www.loetschberger.ch/viastockalper

Linke Seite unten:
Höhenprofil der
Suonenwanderung
von Ausserberg nach
Mund.

Beeindruckende
Impressionen entlang
der Via Stockalper.



Action pur in der Lötschberger-Region



Die Lötschberger-Region ist bekannt für seine entschleunigenden Ausflugsziele. Jedoch hat sie auch für Abenteurer einiges auf Lager. Wer Geschwindigkeit und Nervenkitzel liebt, findet eine Vielzahl an Action-Angeboten: Rodelbahnen, Trottiabfahrten und Klettersteige – für jedes Alter und jeden Geschmack ist etwas dabei.

RASANTE ABFAHRTEN AUF DEM TROTTI

Trottifahren am Rinderberg

Mit der Gondel raufschweben, um danach runterzusausen. Die Gondelbahn bringt die Besucher auf den Hausberg von Zweisimmen. Auf dem Gipfel befindet sich das gemütliche Bergrestaurant Spitz, das die Besucher mit leckeren Gerichten sowie täglich frischen, hausgemachten Backwaren verwöhnt. Von hier oben bietet sich ein herrliches Rundumpanorama. Von der Mittelstation Eggweid gehts flott per Trotti bergab durch die herrliche Landschaft zurück nach Zweisimmen (empfohlen ab 12 Jahren).

Anreise: mit dem Regio Lötschberger bis Zweisimmen. Vom Bahnhof Zweisimmen führt ein Fussweg direkt zur Talstation der Gondelbahn Rinderberg. Gehzeit: 2 Minuten.

Monstertrotti Lauchernalp

Mit den rund 200 km markierten Wanderwegen und dem fantastischen Berg-Tal-Panorama, ist das Lötschenthal ein Paradies für Genusswanderer. Wer auf der Lauchernalp unterwegs ist, sollte auf jeden Fall eine Talabfahrt auf zwei Rädern wagen. Mit dem Monstertrotti geht's von der Bergstation Lauchernalp rasant hinunter bis nach Wiler. Das Monstertrotti mit seinen grossen Luftpneus wurde speziell für die Alpen konstruiert und eignet sich für alle Altersgruppen – auch für kleinere Kinder.

Anreise: mit dem RegioExpress Lötschberger nach Goppenstein. Vom Bahnhof Goppenstein mit dem Postauto direkt nach «Wiler (Lötschen), Talstation».

Trottiplausch am Wiriehorn

Im Diemtigtal befindet sich das Freizeitgebiet Wiriehorn. Mit der Sesselbahn Riedli-Nüegg geht es hoch zur Bergstation, wo auch gleich die Trottis und Helme gefasst werden können. Neben den gängigen Trottis stehen auch Bikeboards und Monstertrottis zur Auswahl. Die sechs Kilometer lange Bergstrecke eignet sich für alle Altersgruppen. Die asphaltierte Strasse mit langgezogenen Kurven führt durch einen wunderschönen Tannenwald und endet bei der Talstation.

Anreise: mit dem Regio Lötschberger nach Oey-Diemtigen. Ab Bahnhof Oey-Diemtigen weiter mit dem Postauto bis zur Haltestelle «Riedli, Talstation Wiriehorn».

HOCH HINAUS – AUF DEN KLETTERSTEIGEN

Klettersteig Chälligang

Die Engstligenfälle, eines der Wahrzeichen Adelbodens, zählen zu den höchsten Wasserfällen der Schweiz. Die verhältnismässig einfache Route auf die Engstligenalp bietet jedem Kletterer ein grandioses Spektakel. Nach einer 20-minütigen Wanderung geht es entlang des Chälligangs am Seil gesichert in Richtung Engstligenalp. Die Aussicht auf das darunterliegende Engstlital und auf Adelboden ist eindrücklich. Die Ausrüstung ist bei der Talstation der Luftseilbahn Engstligenalp erhältlich.

Anreise: mit dem RegioExpress Lötschberger bis Frutigen, weiter mit dem Bus nach «Adelboden, Oey». Dort Umsteigen und per Bus zur Endstation «Adelboden, Unter dem Birg».

Klettersteig auf der Allmenalp

Nur für Schwindelfreie ist der spektakuläre Klettersteig auf der Allmenalp bei Kandersteg. Senkrecht gehts direkt nach dem Einstieg durch die 350 Meter hohe Allmiflüh hinauf. Dies ist die Schlüsselstelle des ganzen Klettersteigs. Die spektakulärste Passage ist der Gang unter und über den Dachüberhang. Die nahe gelegenen vier tosenden Wasserfälle passen perfekt zu dieser Aktivität. Zurück geht es mit der Luftseilbahn. Die Ausrüstung kann in den Sportgeschäften von Kandersteg oder bei der Talstation gemietet werden.

Anreise: mit dem RegioExpress Lötschberger nach Kandersteg. Ab Bahnhof Kandersteg den Wegweisern «Allmenalpbahn» folgen. Gehzeit: ca. 15 Minuten.

Klettersteig

Baltschiedertal-Wiwannihütte

In der wilden Umgebung des Baltschiedertals befindet sich für erfahrene Berggänger ein abenteuerlicher Klettersteig, der von Ausserberg und Eggerberg aus erreicht werden kann. Die Via Ferrata führt über steile Felsen, Grasbänder und einen spektakulären Turm zur Wiwannihütte.

Anreise: mit dem RegioExpress Lötschberger nach Ausserberg oder Eggerberg. Zu Fuss den Wegweisern folgen ins Baltschiedertal bis auf die Höhe von zirka 1400 m ü. M. Von dort aus führt eine Abzweigung in Richtung Klettersteig.



Am Klettersteig Chälligang erlebt man die Engstligenfälle hautnah.

RODELSPASS FÜR JUNG & ALT

Rodeln am Rellerli

Der Schönrieder Sonnenberg Rellerli mit atemberaubender Aussicht auf das Saanenland und die Berner, Waadtländer und Freiburger Alpen bietet viel Ruhe fernab der Massen. Der 1851 Meter hohe Ausflugsberg lockt mit ausgedehnten Wanderwegen und zahlreichen Attraktionen. Nervenkitzel pur bietet die Rodelbahn, die zu den schnellsten des Landes gehört. Wem der Magen knurrt, wird im Berghaus Rellerli mit traditioneller Schweizer Küche verköstigt. Wer mag, saust danach mit dem Trotti oder Monstertrotti vorbei an saftigen Wiesen und grünen Wäldern ins Tal.

Anreise: mit dem Regio Lötschberger bis Zweisimmen. Weiter mit dem Zug nach Schönried. Vom Bahnhof führt ein Weg via Hauptstrasse zur Talstation der Rellerli-Gondelbahn. Gehzeit: 3 Minuten.

Sommerrodelbahn Oeschinensee

Direkt bei der Bergstation der Gondelbahn Oeschinensee befindet sich die 750 Meter lange Rodelbahn. Steil geht es 150 Meter in die Höhe und in rasantem Tempo wieder hinunter. In rund 20 Minuten Fussmarsch oder mit dem Elektro-Mobil gelangen die Besucher zum tiefblauen Oeschinensee, einem der schönsten Bergseen der Alpen. Beim See kann verweilt, ein Ruderboot gemietet, grilliert oder einfach nur das herrliche Alpenpanorama genossen werden. Der Oeschinensee ist zudem Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen wie zum Beispiel zur bekannten Blüemlisalp-Hütte.

Anreise: mit dem RegioExpress Lötschberger nach Kandersteg. Vom Bahnhof aus mit dem Ortsbus oder zu Fuss zur Talstation der Gondelbahn. Gehzeit: 15 Minuten.

www.loetschberger.ch/plausch



Sommerrodelbahn am Oeschinensee – 750 Meter pures Vergnügen.

Aus(flugs)zeit auf dem Thuner- und Brienersee



Türkisblaues Wasser, leichte Brise, wildromantische Ufer – hört sich exotisch an, liegt jedoch ganz nah. An Bord eines Schiffes lässt sich die Schönheit der Briener- und Thunersee-Region gemütlich entdecken.

Unvergessliche Ausflüge

Bei einer entspannten Schifffahrt auf den nostalgischen Dampfschiffen «Blümlisalp» oder «Lötschberg» lässt sich der Alltagsstress hervorragend ablegen. Kinder fahren mit der Junior- und Enkelkarte gratis mit und können sich in den beliebten Spielkajüten austoben. Unter der Aufsicht der Spielkajüten-Leiterin wird gespielt, gebastelt und gemalt. Die Betreuung der Kinder ist kostenlos. Mit dem Schiff gelangt man auch zu beliebten Ausflugszielen in der Region. Vom Brienersee aus eignet sich ein Abstecher aufs Briener Rothorn, das per Dampfbahn ab Brienz zu erreichen ist. Oben angekommen, geniesst man einen herrlichen Blick auf 693 Berggipfel inklusive Eiger, Mönch und Jungfrau. Auch das Niederhorn, der Niesen und die übrige Thunersee-Region warten mit attraktiven Ausflugsideen auf.

Kids willkommen

Kleine Gäste sind auf den Schiffen der BLS-Schifffahrt herzlich willkommen. Neben den Spielkajüten auf den Dampfschiffen und Kinderspielecken auf sämtlichen Motorschiffen werden regelmässig spannende Veranstaltungen für Kinder angeboten. So zum Beispiel das «Kinderschiff Glüntschi Pflotschnass» mit «Märchantante» Barbara Burren oder die Möglichkeit, den Kindergeburtstag oder einen anderen Anlass auf dem Dampfschiff «Blümlisalp» zu feiern.

www.bls.ch/schiff

INFO-BOX

Samstags fahren Kinder bis zum 16. Lebensjahr in Begleitung eines Erwachsenen den ganzen Tag lang gratis Schiff.

An den übrigen Tagen profitieren Kinder vom 6. bis zum 16. Lebensjahr von der Kindertageskarte für nur CHF 15.– für die 2. Klasse respektive CHF 24.– für die 1. Klasse.

Schifffahrts-Saison:

Täglich 25.3. bis 23.10. Während Wintermonaten Mittagsschiff auf dem Thunersee.

Gut zu wissen:

Zu- und Ausstieg an jeder Schiffstation möglich. Schöne Spaziergänge und Wanderwege an beiden Seen.





Fast wie Ferien

Abschalten – zurücklehnen – geniessen. Genuss ist das zentrale Element an Bord der Schiffe auf dem Thuner- und Brienzensee. Bei dem vielseitigen Angebot kommt schnell Ferienstimmung auf. Sei es bei einem feinen Mittagessen, einer romantischen Sonnenuntergangsfahrt oder einer Feierabendfahrt mit einem Glas Wein auf dem Oberdeck – die Auszeit fühlt sich fast an wie Ferien. Der traumhafte Ausblick auf die Berner Alpen und die kulinarischen Köstlichkeiten aus der Bordküche runden den Ausflug ab.

Kulinarische Angebote

Während man an Bord die Berge und Natur à la carte erlebt, zaubert die eingespielte Schiffsgastronomie kleine und grosse Leckerbissen auf den Teller und sorgt auch bei Schiffsbanketten für kulinarische Höhepunkte.

Auf dem Dampfschiff «Lötschberg» ist der Fisch los. Das Gastro-Lac-Team bereitet täglich auserlesene Mittagsgesichte mit Fischen aus einheimischen Gewässern zu. Vom 18. Juni bis 27. August 2016 verkehrt das Schiff zudem jeden Samstagabend um 19.07 Uhr ab Interlaken Ost und kehrt um 21.53 Uhr wieder nach Interlaken Ost zurück. Auf diesen Abendrundfahrten auf dem Brienzensee wird ein raffiniertes 3-Gang-Menü serviert.

Auch auf dem Thunersee ist Geniessen angesagt: Auf dem Lounge-Schiff OaSee werden Sie auf eine Rundfahrt zum Entspannen, Staunen und Energietanken entführt. Fernab vom Alltagsstress und mit steter Aussicht auf den See sowie die einzigartige Bergkulisse. Das Schiffcatering verwöhnt die Gäste mit exotischen Köstlichkeiten vom Grill und einem reichhaltigen Vorspeisenbuffet. Jeden Mittwoch und Donnerstag vom 15. Juni bis 15. September.

Auf Deck die Seele baumeln lassen: Die verschiedenen Angebote wie Feierabendfahrten auf dem Dampfschiff, Chill-Out auf dem Lounge-Schiff OaSee oder die romantischen Sonnenuntergangsfahrten machen dies möglich.

INFO-BOX RailAway-Kombi Erstklassiger Thuner- und Brienzensee

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 20 % Ermässigung auf der Bahnfahrt zu/von einer beliebigen Schiffstation am Thuner- oder Brienzensee plus Tageskarte 1. Klasse für Thuner- und Brienzensee inkl. Bahnfahrt Interlaken West-Interlaken Ost (zum Preis von 2. Klasse).

Hin-/Rückreise: Mit der Bahn zu/von einer beliebigen Schiffstation am Thuner- oder Brienzensee (z.B. Thun, Interlaken West, Interlaken Ost, Brienz).

Schiffahrts-Saison: Täglich 25.3. bis 23.10.2016

Gut zu wissen: Zu- und Ausstieg an jeder Schiffstation möglich. Schöne Spazier- und Wandermöglichkeiten an beiden Seen.

Preisbeispiele RailAway-Kombi in CHF

Angebot gültig: 25.3. bis 23.10.2016

	2. Klasse		1. Klasse	
	1/2	1/1	1/2	1/1
ab Bern via Thun-&Interlaken West	52.00	104.00	65.40	130.80
ab Basel via Thun-&Interlaken West	78.00	156.00	104.40	208.80
ab Luzern via Thun-&Interlaken West	64.40	128.80	104.40	208.80

Ermässigte Billette am Abgangsbahnhof lösen:
Mit Junior-/Enkel-Karte: gratis; GA: Angebot nicht erhältlich
Billet für den öV 3 Tage gültig.
Verkäuferinfo: Rdf-Art.-Nr. 7869

Preisänderungen bleiben vorbehalten.

HEIMATLAND GIBT DAS Ä TOLLE U



Die hügelige Bilderbuchlandschaft des Emmentals ist ideal für verschiedenste Wanderungen. Damit man einfach drauflos marschieren kann, bringt einem der BLS-Wanderbus schnell und praktisch zum Ausgangspunkt der Wanderung und sorgt dafür, dass man auch die Heimreise bequem antreten kann. Die beliebten Wanderbusse verkehren neu samstags und sonntags.

Um es vorneweg zu nehmen, im Emmental gibt es unzählige grossartige Wanderrouten. Eine kleine Auswahl davon findet man in der Broschüre «Wander-

tipp Emmental» der BLS. Darunter auch die aussichtsreiche Höhenwanderung von der Lüderalp über den Napf zur Mettlenalp, die als Wanderung der Superlative bezeichnet wird. Auf der kurzweiligen Route von 13,3 Kilometern wird man stets von einem prächtigen Bergpanorama begleitet, und die 4 Stunden und 50 Minuten Wanderzeit vergehen wie im Flug. Der Weg ist abwechslungsreich und führt meistens über schmale Pfade – mal entlang eines steilen Abhanges, dann wieder zuoberst auf einem Grat.

Auf geht's ...

Von Langnau i. E. fährt der BLS-Wanderbus die Naturfreunde entlang grüner Weiden, vorbei an stolzen Höfen, durch Wälder und «Chrächen» sicher auf die Lüderalp. Wer schon länger unterwegs ist, stärkt sich im Bergrestaurant Lüderalp bei Kaffee und «Gipfeli» oder geniesst den tollen Ausblick auf der längsten Sitzbank im Emmental. Diese spezielle Bank ist 38,3 Meter lang und wurde im Mai 2013 aus einem einzigen Baumstamm gefertigt. Wanderfreunde, die aus weiter Ent-

fernung anreisen, können im Hotel Lüderalp übernachten, um sich am Folgetag ausgeruht auf den Weg zu machen. Die Höhenwanderung startet von der Lüderalp Richtung Osten, führt zum Hohmatt Gätterli und weiter zur oberen Lushütte. Entlang des Weges tauchen immer wieder Feuerstellen auf, die zum Verweilen einladen. Eine Cervelat bräteln und dabei die prächtige Aussicht auf die Alpen, den Jura und das Mittelland geniessen – was will man mehr? Wer die Verpflegung nicht mittragen mag, setzt sich einfach in der oberen Lushütte in den Garten und bestellt etwas «Gluschtiges» vom Grill.

Idyllische Übernachtungsmöglichkeit

Wer von Anfang an eine zweitägige Tour plant, der kann das Massnlager oder das 5er-Zimmer in der oberen Lushütte zur Übernachtung nutzen. Gerade für Familien mit Kindern ist das eine tolle Gelegenheit, die Anstrengungen auf zwei Tage zu verteilen und einmal abseits vom Lärm der Stadt zu übernachten. Da der BLS-Wanderbus neu samstags und sonntags unterwegs ist, steht einem zweitägi-



AND
SFLUG!

Linke Seite: Aus dem Bus, fertig, los! Die Wanderbusse fahren neu samstags und sonntags.

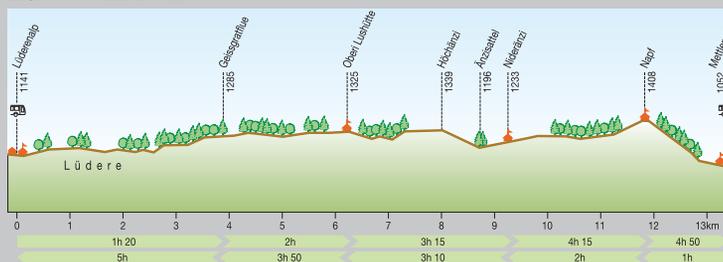
Oben rechts: Der BLS-Bus bringt Sie rasch und bequem zum Ausgangspunkt Ihrer nächsten Wanderung im Heimatland.

Unten links: Die Lushütte – ein echtes Emmentaler Bijou.



Höhenprofil Lüderenalp–Napf–Mettlenalp

13,3 Km 4 Std 50 Min.



Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer.

Hinreise: Nach Langnau i. E. mit der Bahn, weiter mit dem Bus 285 bis «Lüderenalp».

Rückreise: Ab «Mettlenalp (Napf)» mit dem Bus 284.

Hinweis: Die Haltestellen «Lüderenalp» und «Mettlenalp (Napf)» werden samstags und sonntags (1.5.–30.10.2016) durch den BLS-Bus bedient.

Verpflegung unterwegs: Hotel-Restaurant Lüderenalp, Alpwirtschaft Oberi Lushütte, Restaurant Nideränzi, Berghotel Napf, Restaurant Mettlenalp.

gen Abenteuer nichts mehr im Weg. Egal ob mit oder ohne Übernachtung, wandert man von der oberen Lushütte frisch gestärkt weiter zur Hochänzlialp und anschliessend nach Niederänzi. Danach gilt es den letzten längeren Aufstieg auf den Napf in Angriff zu nehmen. Belohnt wird man mit einer herrlichen Rundumsicht, die schlicht und einfach fantastisch ist. Kein Wunder ist der Berg weitherum bekannt und beliebt als Ausflugsziel für Familien, Wandergruppen und Biker. Der Napf ist mit seinen 1408 Metern Höhe der höchstgelegene Aussichtspunkt weit und breit. Keine anderen Berge stören den Blick über das Land. Bei guter Sicht kann man den Uetliberg bei Zürich ebenso erkennen wie den Bantiger in Bern. Nachts sieht man die Lichter des Jungfrauochs, des Stockhorns und des Weissensteins in Solothurn – ebenfalls ein guter Grund, die Wanderung auf zwei Tage zu verteilen. Das Hotel Napf bietet neben familienfreundlichen Zimmern auch ein Touristenlager für die Übernachtung an.

Der letzte Abstieg

Es kommt der Moment, wo man den herrlichen Weitblick hinter sich lässt und den der Abstieg in Angriff nimmt. Dieser führt während rund 40 Minuten steil hinunter zur Mettlenalp und fordert die Beinmuskulatur ein letztes Mal. Je nachdem, wie die Ankunftszeit mit dem Busfahrplan übereinstimmt, kann man im Restaurant Mettlenalp noch einkehren oder direkt mit dem BLS-Wanderbus die Heimreise antreten. Dabei kann dann schon die nächste Wanderung im Heimatland geplant werden. Wie wäre es zum Beispiel, den Napf von einer anderen Seite her zu erklimmen? Einen schönen Zugang bietet der Alpenpanorama-Weg, der auf dem Menzberg startet. Ebenfalls im Napfgebiet unterwegs ist man auf dem Höhenweg Emmental–Entlebuch, der von der Mettlenalp nach Schüpfheim führt. Inspiration für diese und viele weitere Wanderungen unter

www.bls.ch/wandern



Wandertipps Emmental 2016

Nebst der Höhenwanderung Lüderenalp – Mettlenalp werden in der Broschüre «Wandertipps Emmental 2016» weitere reizvolle Touren vorgestellt. Von Mai bis Oktober verkehren die BLS-Wanderbusse **NEU** samstags und sonntags zusätzlich zu den regulären Kursen zu den beliebtesten Ausgangspunkten.

Alle Wanderungen unter www.bls.ch/wandern

Bestellung: Die Broschüre «Wandertipps Emmental» ist in allen BLS-Reisezentren erhältlich und kann telefonisch unter +41 (0)58 327 60 30 oder per Internet bestellt werden: www.bls.ch/broschueren

Währschaftes und Exotisches



Die erlebnisreiche Gegend im Heimatland erkundet man am besten per E-Bike. Die Region rund um das Emmental, Entlebuch, Willisau und Oberaargau ist gar als E-Bike-Mekka bekannt. Nicht nur, dass die sanften Hügel mit dem Elektro-Velo mit Leichtigkeit zu überwinden sind, es gibt auch eine Vielzahl an spannenden Routen, die es zu entdecken gilt.

Bodenständiges «Zmorge»

Ernährungswissenschaftler weisen immer wieder auf die Wichtigkeit eines ausgewogenen Frühstücks hin. Auf einen «Zmorgeteller» gehört deshalb auch ein Stück Käse. Und das schmeckt nirgends besser und frischer als dort, wo es hergestellt wird. Es drängt sich also auf, den Tag in der Schaukäserei Affoltern zu starten. Dort bringt das variantenreiche Frühstücksangebot mit frischem Brot vom Dorfbeck, Käseibutter, selbstgemachter Konfitüre und hauseigenen Käsespezialitäten einen genüsslichen Start in den Tag. Wer Lust hat, kann danach auch gleich noch seinen eigenen Frischkäse oder einen «Stöcklikäse» käsen. Die Schaukäserei hat verschiedene Aktivitäten im Angebot, bei denen man auf Voranmeldung selber Hand anlegen darf. Allerdings würde nach dem leckeren Frühstück auch ein bisschen körperli-

che Ertüchtigung nicht schaden. Toll, dass direkt vor der Schaukäserei die Emmentaler Käseroute startet. Auf dem App-basierten Themenweg rund um den Emmentaler Käse erhält man auf einer E-Bike-Tour spannende Hintergrundinformationen zum gesamten Prozess von der Milchproduktion bis zum Käseexport. So wird beispielsweise auf einem Bauernhof vermittelt, wie viel Milch eine Kuh täglich produziert oder wie mühsam

der Milchtransport vor 100 Jahren war. Highlights der Käseroute sind aber auch ein Besuch im Gotthelfzentrum oder im Schloss Burgdorf.

Auf der Herzroute mit dem E-Bike von Willisau nach Burgdorf.





In der Emmentaler Schaukäserei erhält man einen Einblick in die traditionelle Käseproduktion.

Lockerer und leichtes Mittagessen

Auch andernorts im Heimatland locken E-Bike-Touren ins Freie. So startet in Willisau eine Etappe der Herzroute, bei der man direkt bei der «Rent a Bike»-Vermietstation in Willisau auf den Sattel umsteigen und losradeln kann. Für die Etappe Willisau-Burgdorf ist ein RailAway-Kombi mit ermässiger Anreise mit der Bahn und der E-Bike-Miete erhältlich. Unterwegs nach Burgdorf passiert man schattige Wälder und urchige Dörfer. Beim Auf und Ab über die aussichtsreichen Hügelzüge ist man schnell einmal froh über die Unterstützung des Elektromotors. Um wieder Energie zu tanken, lädt der Landgasthof Bären Madiswil auf halber Strecke zum feinen Mittagessen ein. Das saisonale 3-Gang-Menü wird in den Sommermonaten im sonnigen Velogarten serviert. Eine wahre Oase mit Bäumen, die Schatten spenden und plätscherndem Wasser, das die Sinne erfrischt. Wer nur kurz rasten will, kann auch einfach etwas «Gluschtiges» aus der Velogartenkarte aussuchen und danach gestärkt weiterpedalen.

Ein legendäres «Zvieri»

Bekannt ist der Kemmeriboden für seine legendäre «Merängge». Die erste geschichtliche Überlieferung von diesem weissbraunen Gebäck datiert aus dem Jahr 1939. Die Bäckerleute Christian und Berta Oberli-Probst und die Wirtsleute des

Kemmeriboden-Bads, Liseli und Hans Gerber, überlegten sich damals, wie man den überschüssigen Rahm aus dem Landwirtschaftsbetrieb, der neben dem Wirtshaus geführt wurde, verwenden könnte. Noch heute ist die «Kemmeriboden-Merängge» ein handwerkliches Kunststück, für dessen Perfektion viele kleine Feinheiten eine zentrale Rolle spielen. Ob zum «Zvieri» nach einer schönen Wanderung oder als Dessert nach einer kulinarischen Verführung mit lokalen Produkten – eine «Merängge» gehört im Kemmeriboden-Bad auf jeden Fall auf den Speiseplan. Die Region rund um das Hotel Kemmeriboden-Bad lockt mit vielfältigen Wandermöglichkeiten – über die Marbachegg, auf den Hohgant oder entlang des Skulpturenwegs.

Exotisches zum Abendessen

Wer Mango, Bananen und Papaya kennt, aber nicht weiss, was Cherimoya, Kumquat oder Longan sind, wird im Tropenhaus Wolhusen viel Neues entdecken. 120 verschiedene Nutzpflanzen aus den Tropen werden dank des Wassers aus der Fischzucht des «Tilapias» (tropischer Buntbarsch) mit den notwendigen Nährstoffen versorgt. Im Produktionshaus, das ebenfalls besichtigt werden kann, werden grossflächig Papaya, Chili, Zitronengras und zahlreiche weitere exotische Früchte und Gewürze angebaut. Die Besichtigung macht «gluschtig»!



Eines der Highlights im Kemmeriboden ist die legendäre «Merängge».



Karibik so nah – die Fokusausstellung Karibik im Tropenhaus Wolhusen sorgt für Strandfeeling pur.

Unter einem Dach von Bananenblättern, mit sanftem Wassergeplätscher im Hintergrund und exotischen Aromen in der Luft, findet sich hier ein perfektes Ambiente für einen kulinarischen Abstecher in die tropische Küche. Gemäss Andreas Halter, Küchenchef des Restaurants MAHOI, werden exotisch angehauchte Gerichte serviert – mit Produkten aus dem Tropengarten, kombiniert mit erlesenen regionalen Spezialitäten. So finden sich auf der Karte beispielsweise ein Bio-Blattsalat aus der Region an einer Guaven-Vinaigrette oder das Rindsentrecôte vom Napf, verfeinert mit exotischen Kräutern und Gewürzen. Gut gibt es das Restaurant MAHOI, das mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet wurde. E Guete!

wirtschaftliche Erzeugnisse steht. Die zertifizierten Regionalprodukte werden von innovativen Produzentinnen und Produzenten hergestellt, die ihr Wissen um fortschrittliche Herstellungsmethoden mit dem Respekt für das traditionelle Handwerk verbinden. So vielfältig wie die Biosphäre Entlebuch und ihre Landschaft sind denn auch die Regionalprodukte mit dem Stempel «Echt Entlebuch». Sie werden mit viel Herzblut, traditionellem Wissen und regionaler Verbundenheit hergestellt. So produziert beispielsweise die Kräuteranbaugenossenschaft Entlebuch Produkte für die Ricola AG oder abgepackte Offen-Teekräuter für Detailisten der Zentralschweiz. Im Emmental prägen Naturverbundenheit und naturnahes Pro-

duzieren schon seit jeher den Charakter der Bevölkerung und das Landschaftsbild. In der Zwischenzeit sind schon über 100 Produkte unter der Marke «Ämmitaler Ruschtig» erhältlich. Darunter unter anderem Frischkäse, Wurstspezialitäten, Mehl, Tee, getrocknete Früchte oder Rapsöl. Neu sind die Honigprodukte der Wanderimkerei Baumgartner Trub ins Label aufgenommen worden. Ob zum Schenken oder selber Geniessen, die Regionalprodukte sorgen garantiert für wunderbare Momente. Solche erlebt man aber auch von morgens bis abends, wenn man im Heimatland unterwegs ist.

www.bls.ch/kulinarik

Zum Kaffee ein «Kambly Bretzeli»

Zum abschliessenden Kaffee passt natürlich ein feines «Kambly Bretzeli». Das Ursprungs-Biscuit von Kambly feiert dieses Jahr den 110. Geburtstag. Im Kambly Erlebnis in Trubschachen können neben dem «Bretzeli» über 100 Biscuitsorten probiert werden. Mehr zu den vielseitigen Ausflugsangeboten von Kambly auf der nächsten Seite.

Regionale Spezialitäten

Sowohl das Entlebuch «Echt Entlebuch» als auch das Emmental «Ämmitaler Ruschtig» zeichnen zahlreiche Spezialitäten mit dem Gütesiegel «Das Beste der Region» aus, das für hochwertige land-

«Ämmitaler Ruschtig» regionale Spezialitäten mit Tradition.



HEIMATLAND ZÄME GÜETZELE FÄGT!



Im idyllischen Emmentaler Dorf Trubschachen befindet sich seit über 100 Jahren der Hauptsitz der Kambly SA. Gleich neben dem Bahnhof liegt die Kambly Erlebniswelt, wo Besucher die Geheimnisse der Feingebäck-Kunst entdecken. Die über 100 Gebäcksorten dürfen zudem nach Herzenslust gratis probiert werden. «En Guete»!

Alles begann mit einer Liebesgeschichte

Oscar Kambly I. zog es der Liebe wegen nach Trubschachen. Hier begann er im Jahr 1906 nach Grossmutter's Rezept «Bretzeli» zu backen. Aus der Romanze entwickelte sich eine Erfolgsgeschichte: Heute gehören das «Bretzeli» und viele weitere Kreationen, die über all die Jahre hinzugekommen sind, zu den beliebtesten Schweizer Biscuits – die in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten verkauft werden.

Die Erlebniswelt: mehr als Naschen

Im Kambly Erlebnis angekommen, wird man mit Licht und Ton durch die Firmengeschichte geführt. In der Confiserie kann den Maitres Confiseurs bei ihrer Arbeit über die Schultern geblickt werden, und im gleichen Gebäude lädt ein Café zum Verweilen ein. Gegen Voranmeldung können Gruppen am Montag, Dienstag, Freitag und Sonntag unter kundiger Anleitung

sogar eigene Biscuit-Kreationen backen. Für Kinder findet jeweils mittwochs und samstags ein Backanlass statt. Vom 2. Juli bis 13. August 2016 organisiert Kambly zusätzlich attraktive Workshops für Kids.

HEIMATLAND

Itz fyret das Bretzeli scho sy 110. Geburtstag!

Kambly feiert dieses Jahr den 110. Geburtstag des «Bretzeli». Dieses wird seit 110 Jahren nach Grossmutter's Originalrezept gebacken – noch immer mit frischer Butter und Eiern aus dem Emmental und Mehl aus der Dorfmühle in Trubschachen.

Ausflug verschiedenartig kombinierbar

Der Besuch in Trubschachen ist mit verschiedenen Angeboten kombinierbar: Als genussvoller Tagesausflug eignet sich die Kambly Rundreise. Sie führt in einem Tag

von Bern via Trubschachen nach Luzern und weiter via Brünig nach Interlaken Ost und über Thun zurück nach Bern. Man geniesst grossartige Aussichten auf verschneite Berggipfel, fährt entlang tiefblauer Seen, durch idyllische Landschaften und besucht bekannte Schweizer Städte. Wer aktiv etwas unternehmen möchte, startet mit dem E-Bike zur Kambly Erlebnis Tour. Sie führt über 30 Kilometer von Langnau i. E. durch die typische Emmentaler Hügellandschaft zu Kambly's Rohstoffproduzenten. Spannende Hintergrundinformationen liefert hierzu die kostenlose Kambly Tour-Smartphone-App.

Neuer interaktiver Rundgang

Neu wird kostenlos ein interaktiver Rundgang angeboten, der Einblicke in drei innovative Schweizer Traditionsunternehmen bietet: In die Jakob AG (Seil- und Hebe-technik), die Töpferei Aebi und natürlich die Kambly SA.

www.bls.ch/kambly

INFO-BOX

Mit der Bahn nach/ab Trubschachen, anschliessend kurzer Fussmarsch von ca. 2 Minuten.

Tipp: RegioExpress Kambly Zug, Abfahrtszeiten: Di–So Bern ab 8.36, 12.36 und 16.36 Uhr, Luzern ab 10.57 und 14.57 Uhr.

Öffnungszeiten Kambly Erlebnis: Mo–Fr 08.30–18.30 Uhr, Sa+So 08.30–17 Uhr, Sonderöffnungszeiten unter www.kambly.ch

LA CHAUX-DE-FONDS

Ab auf's Velo!

Fernsicht, Genuss und Historie: Auf einer Velotour von La Chaux-de-Fonds bis nach Neuenburg erlebt man während einer Tagesetappe die gesamte Schönheit des Juras. Die Etappe kann beliebig abgekürzt werden – die BLS fährt (fast) parallel zur Velostrecke.

Die warme Jahreszeit ist Velozeit. Das Velofahren ist neben dem Wandern die beliebteste Freizeitaktivität von Herrn und Frau Schweizer. Statistiken zeigen, dass etwa 40 Prozent der Bevölkerung für Sport und Freizeit auf den Velosattel steigen. Zu einer der schönsten Strecken in der Neuenburger Region zählt die Tagesetappe von La Chaux-de-Fonds bis nach Neuenburg. Sie ist eine Teiletappe der Schweizmobil Veloroute Nord Vaudois Jura, die von La Chaux-de-Fonds bis nach Lausanne führt.

Auf und ab – mit oder ohne Motor

Die etwa 30 Kilometer lange Strecke eignet sich auch besonders für ungeübte Velofahrer. Unser Tipp: Wer die Route

von der Uhrenstadt La Chaux-de-Fonds zum Neuenburgersee wählt, spart sich einige Höhenmeter. Richtung See muss man 400 Meter erklimmen, ab Neuenburg sind es dagegen 900 Höhenmeter. Wen die Steigungen abschrecken, kann sich bei Rent a Bike am Bahnhof in Neuenburg ein E-Bike mieten. Wer die Strecke von La Chaux-de-Fonds nach Neuenburg wählt und auf ein Mietvelo angewiesen ist, nimmt dieses ab der Vermietstation gratis im Zug mit (in La Chaux-de-Fonds gibt es keine Mietstation). Die Verleihstationen haben E-Bikes wie auch klassische Tourenräder im Angebot.



Zeit für ein bisschen U(h)rlaub

Wer die Uhrenstadt La Chaux-de-Fonds noch nicht kennt, sollte zu Beginn der Velotour noch einen Rundgang einplanen. Neben der schweizweit einmaligen Schachbrett-Struktur und den architektonischen Juwelen aus der Zeit des Jugendstils sowie von Stararchitekt Le Corbusier ist die Geschichte vom Ursprung der Schweizer

Unterwegs staunen: Die Veloroute bietet viel Abwechslung und ein unvergessliches Panorama.





La Chaux-de-Fonds ist wie ein Schachbrett angeordnet.



Ein Werk von Le Corbusier: die «Villa Turque».



Tête de Ran – Weitblick auf das spektakuläre Alpenpanorama.



Hoch über der Stadt Neuenburg thront das Schloss Valangin.

Uhrenindustrie besonders interessant (lesen Sie hierzu auch den Bericht auf den nächsten Seiten).

Während die Bahn im Tunnel verschwindet, geht es hinauf zum ersten Stopp am Aussichtspunkt mit dem bezeichnenden Namen «La Vue des Alpes»: der Alpenblick. Hier bietet es sich an, bei einem mitgebrachten Picknick oder in einem der lokalen Restaurants eine Pause einzulegen und den Blick in die Ferne schweifen zu lassen. Bei klarer Sicht zeigt sich dem Reisenden das gesamte spektakuläre Alpenpanorama. Ein paar Meter weiter beim «Tête de Ran» ist die Aussicht noch eindrucksvoller – sagen Kenner. Für Kinder und Junggebliebene gibt es auf der Passhöhe (1283 Meter) einen obligatorischen Halt: die Riesenrodelbahn La Vue des Alpes. Auf der 700 Meter langen Ganzjahres-Rodelbahn kommt garantiert jede Menge Spass auf.

Ein Ausflug in die Geschichte

Für alle, die sich den Pass hochgekämpft haben, kommt nun die Erleichterung – von nun an geht es bergab bis nach Neuenburg. Dabei ändert sich das Landschaftsbild. Von der kantigen und bewaldeten Höhe des Neuenburger Juras geht es nun hinein in das breite Hochtal Val-de-Ruz mit seinem Patchwork-Teppich aus landwirtschaftlichen Feldern. Passend hierzu stellt das kostenlose Landwirtschaftsmuseum im Örtchen Coffrane landwirtschaftliche Gerätschaften aus vergangenen Tagen aus.

Für einen vertieften Blick in die Geschichte der Region lohnt sich ein kleiner Umweg. Wenige Kilometer abseits der Velostrecke liegt das Dorf Valangin mit seinem berühmten Schloss. Der trutzige Schloßsturm stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist in einem vorzüglichen Erhaltungs-

zustand. Der Rittersaal und die mittelalterliche Küche sind die Highlights dieses kleinen Schmuckstücks.

Ein Sprung in den See

Nun sind es nur noch wenige angenehme Kilometer bis nach Neuenburg, der grössten Stadt am gleichnamigen See. Zum Abschluss des Tages locken hier entspanntes City-Flair und bekannte Museen, allen voran das «Centre Dürrenmatt», das dem Schweizer Ausnahmeschriftsteller gewidmet ist. An warmen Sommertagen zieht es allerdings die Stadtbevölkerung und Ausflügler bevorzugt an den See. Ein Schwumm in den erfrischenden Fluten macht müde Velo-Beine wieder munter.

www.bls.ch/chaux-de-fonds



Idyllischer Zwischenstopp am Neuenburgersee.



Vom «Centre Dürrenmatt» geniesst man einen grandiosen Ausblick.

In der Heimat von Le Corbusier



Fährt man mit der BLS von Neuenburg Richtung La Chaux-de-Fonds, ziehen sich die Schienen schier endlos durch die Hügel, vorbei an kleinen Ortschaften mit unbekanntenen Namen. Inmitten dieser rauen Gegend befinden sich architektonische Schätze und das Herz der Schweizer Uhrenindustrie.

Wer mit wachsamem Blick durch La Chaux-de-Fonds spaziert, wird garantiert einige architektonische Sehenswürdigkeiten aus der Jugendstilzeit entdecken. Wenn auch eher diskret und im Hintergrund, sind an Fassaden, in Treppenhäusern und Gärten zahlreiche Jugendstildetails zu erkennen. Eine Ansammlung von Jugendstilelementen findet man beispielsweise im Quartier Ouest, zwischen dem Temple de l'Abeille und dem Elektrizitätswerk. Das ist nicht weiter verwunderlich, entstand doch dieses Quartier während der Belle Époque. Die Stadt hat aber noch weitere architektonische Wunderwerke zu bieten: Betrachtet man nämlich die Geschichtsbücher etwas genauer, stellt man fest, dass am 6. Oktober 1887 in La Chaux-de-Fonds Charles-Édouard Jeanneret-Gris geboren wurde. Kennen Sie ihn nicht? Kein Wunder, denn Charles-Édouard Jeanneret-Gris ist besser bekannt unter seinem Künstlernamen «Le Corbusier».

Lehrer in Villen ...

Der schweizerisch-französische Künstler Le Corbusier zählt zu den einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Seine erste architektonische Arbeit führte er

in La Chaux-de-Fonds aus. 1906 erschuf er mit der Villa Fallet ein Haus für einen Lehrer der Kunstgewerbeschule. Die nächsten beiden Bauten entwarf er für dessen beiden Schwiegersöhne. Die Villa Jaquemot und die Villa Stotzer gleichen denn auch dem Stil der Villa Fallet und

unterscheiden sich hauptsächlich durch die eher nüchtern gehaltene Südfassade. Le Corbusier baute in der Folge noch weitere Häuser in seiner Geburtsstadt, sie alle tragen aber Le Corbusiers typische Handschrift nicht. Dennoch lohnt sich ein Besuch derselben bei einem Stadtrundgang.

*Bemerkenswerter
Tausendsassa:
Le Corbusier war
Architekt, Architektur-
theoretiker, Stadtplaner,
Maler, Zeichner,
Bildhauer und Möbel-
designer.*





Links: La Chaux-de-Fonds liegt auf rund 1000 m. ü. M. und ist somit die höchstgelegene Stadt Europas.

Unten rechts: Von der 14. Etage des «Espacité» geniesst man einen Weitblick über die Stadt.

Viele von ihnen zog es in die Stadt. So entwickelte sich La Chaux-de-Fonds mit den Bedürfnissen der Uhrenindustrie. Im Jahr 1914 stammten 55 % der Uhren-Weltproduktion aus La Chaux-de-Fonds. Die Wohnungen und Werkstätten waren damals eng miteinander verbunden, und die grossen Fenster der Manufakturen zeugen heute noch von der zentralen Bedeutung des Tageslichts. Die Architektur und Stadtlandschaft von La Chaux-de-Fonds und Le Locle gehören denn auch seit 2009 dem UNESCO-Weltkulturerbe an.

Blick hinter die Kulissen ...

Wer die Wiege der Uhrenindustrie besucht, sollte das Musée International d'Horlogerie (MIH) nicht verpassen. 4500 Kollektionsstücke, davon 2700 Uhren und rund 700 Wanduhren zeigen die Geschichte der Zeitmessung auf. Der technische, künstlerische, soziale und wirtschaftliche Aspekt der Geschichte der Uhrmacherei wird hier auf lebendige Weise veranschaulicht. Angeschlossen an das grösste Uhrenmuseum der Welt ist ein Restaurierungszentrum für historische Uhren. Hier kann man die millimetergenaue Arbeit der Uhrmacher bewundern. Eine audiovisuelle Präsen-

tation, eine Multimediashow und interaktive Uhren ergänzen den Besuch. Als Besucherin oder Besucher ist man Beobachtender oder auch Tüftlerin resp. Tüftler bei kleinen Experimenten.

... und ein letzter Blick auf die Stadt

Nach einem Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten und Museen der Stadt bietet sich ein Abschiedsgruss aus der Vogelperspektive an. Von der Panoramaterrasse im 14. Stock des «Espacité» (Gratislift) liegt den Besucherinnen und Besuchern das faszinierende Schachbrettmuster der Stadt zu Füssen. Und einmal mehr wird deutlich: La Chaux-de-Fonds ist eine der aussergewöhnlichsten Städte der Schweiz.

www.bls.ch/chaux-de-fonds

... und Uhrmacher in Bauernhäusern

Wer um 1800 in den Neuenburger Bergen einen Bauernhof betrieb, musste sich auf lange und harte Winter einstellen. Die geschickten Handwerker suchten sich deshalb eine Nebenbeschäftigung. Als die ersten Uhren entstanden, lernten die Neuenburger Bauern schnell, diese zu zerlegen, zu reparieren und schliesslich auch selbst herzustellen. Innert kürzester Zeit wurden sie Meister dieses Handwerks.

Ohne Umsteigen nach La Chaux-de-Fonds

Die BLS verbindet die UNESCO-Städte Bern und La Chaux-de-Fonds ganz ohne umzusteigen. Nach nur einer Stunde und fünf Minuten sind Sie mitten in der Uhrenstadt.





NaturparkCard

Mit der neuen NaturparkCard erhalten Gäste starke Ermässigungen bei ausgewählten Angeboten. Schon ab einer Übernachtung in Hotels oder Gasthäusern, Ferienwohnungen, Alphütten oder auf Campingplätzen im Diemtigtal, können Erwachsene und Kinder von den Leistungen der NaturparkCard, während ihres Aufenthalts im Diemtigtal profitieren.

Die NaturparkCard wird laufend mit zusätzlichen, attraktiven Ermässigungen ausgebaut. Die Entrichtung der vorgeschriebenen Kurtaxen berechtigt den Gast zum Bezug der aufgeführten Reduktionen.

Für die Zeitspanne vom 1. November 2015 bis 31. Oktober 2016 gelten folgende Ermässigungen: (Änderungen vorbehalten.)

PostAuto

- 100% Ermässigung auf Postautofahrten im Diemtigtal

Sesselbahn Wiriehorn und Grimmelalp

- 100% Ermässigung auf Sesselbahnfahrten während Sommersaison

Tourismus & Naturpark Diemtigtal

- 80% Ermässigung auf Tagesmiete E-Bike (Reservation erforderlich)

BLS Schifffahrt Berner Oberland

- 50% Ermässigung auf Tageskarten 2. Klasse für Schifffahrten auf dem Thuner- und Brienersee

Niesenbahn

- 20% Ermässigung auf den Normaltarif (nicht gültig auf GA und Halbtaxtarif)

Stockhornbahn AG

- 20% Ermässigung auf Retourfahrten Erlenbach - Stockhorn (auch gültig mit GA und Halbtaxabo)

Luftseilbahn/Sommerrodelbahn Grindelwald - Pfingstegg

- 20% Ermässigung auf Fahrpreis der Luftseilbahn Grindelwald - Pfingstegg (nicht gültig auf GA und Halbtaxtarif)

Schloss Spiez

- 20% Ermässigung auf Eintritt Schloss Spiez



Stockalper-Palast in Brig.

Sommerwettbewerb 2016 GEWINNEN SIE

1. PREIS

Schweizer Pärke entdecken

Wahlweise Angebot «Berner Voralpenweg» oder «Schmugglerweg». Die Details zu den beiden Angeboten finden Sie auf Seite 29)

Wert CHF 1294.00 (2 Personen)
www.swisstrails.ch

2. PREIS

«Einmal Lokführer/in sein – wer hat davon nicht schon geträumt?» Eine Führerstandfahrt für 2 Personen auf der Lötschberg-Bergstrecke.

Wert CHF 830.00
www.loetschberger.ch/fuehrerstand

3. PREIS

«Auszeit in Adelboden»

Wohnen in luftigen Räumen mit Blick ins Gebirge, Mussestunden im Spa geniessen und sich von der kreativen Bellevue-Küche überraschen lassen.

- Zwei Übernachtungen für zwei Personen in der Junior-Suite Süd
- Frühstück vom Buffet mit Schweizer Qualitätsprodukten
- Wanderpass vom 11. Juni bis 16. Oktober 2016
- Eintritt ins Spa «pour» auf 1700 m²
- Morgendliche Lektionen für Körper und Geist
- Freies WiFi

Wert CHF 700.00 einlösbar von Sonntag bis Freitag, vom 14.08. bis 23.12.2016
www.parkhotel-bellevue.ch

4. PREIS

ViaStockalper Package

In drei Etappen führt Sie der Stockalperweg von Brig nach Gondo (oder umgekehrt). Unterwegs bieten sich neben landschaftlichen Spektakeln auch viele kulturelle und historische Erlebnisse an

1. Tag Brig – Simplonpass: 12 km, Höhenunterschied 1550m, Wanderzeit 6 – 7 Std.
2. Tag Simplonpass – Simplon Dorf: 9 km, Abstieg 540m, Wanderzeit 3.25 Std.
3. Tag Simplon Dorf – Grendorf Gondo: 10 km, Abstieg 620m, Wanderzeit 3.5 Std.

Wert CHF 509.00 (für 1 Person EZ/HP)
www.brig-simplon.ch/www.simplon.ch

5. BIS 7. PREIS

Fahrt in die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds
Je 2 BLS Tageskarten 1. Klasse für eine Fahrt in die Uhrenmetropole.

Wert CHF 200.00
www.bls.ch/heimatland

8. PREIS

Ausspannen auf dem Schiff

2 Tageskarten 1. Klasse BLS-Schiffahrt (Thuner- und Brienersee)

Wert CHF 198.00
www.bls.ch/schiff

9. BIS 11. PREIS

Bieleree Schnitzeljagd

Zu Fuss und mit dem ÖV durchstreifen Sie reizvolle Gegenden und lösen dabei spannende und knifflige Rätsel, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen auf Trab halten. Ohne Handy und Navigationsgerät, aber mit einem Rätselplan, findet die Posten, wer genau hinschaut, und folgt damit der Spur zum Schlüsselwort. Viel Spass!

Je 1 Gutschein für 2 Personen für die Schnitzeljagd ab/bis Biel. Einzulösen bis am 31.10.16 an der Schiff-lände in Biel.

Wert CHF 131.60
www.asmobil.ch/schnitzeljagd

12. PREIS

Die Vergangenheit hautnah miterleben

Im Freilichtmuseum Ballenberg steht eine aufregende Reise durch die Vergangenheit der Schweiz auf dem Programm. Hier gibt es für Gross und Klein vieles zu entdecken, erleben und geniessen.

1 Familienticket zum Besuch des Freilichtmuseums Ballenberg

Wert CHF 54.00
www.ballenberg.ch

13. bis 15.

Schwerelos vom Hotel Grimsel Hospiz über den Grimselsee hinauf an den Fuss des Sidelhorns, Ausgangspunkt der Wanderrouten zum Gipfel des Sidelhorns sowie des Höhenweges zum Trübensee
Je 2 Tickets für die Sidelhornbahn Hin- und Rückfahrt

Wert CHF 24.00
www.grimselwelt.ch

WETTBEWERBSFRAGE

Welcher Architekt prägte die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds?

- A: Mario Botta**
B: Jean Nouvel
C: Le Corbusier

Wettbewerbsbedingungen

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

per Internet:
Füllen Sie das Online-Formular aus
www.loetschberger.ch/fensterplatz

per Post:
Senden Sie uns das Lösungswort mit Ihrer Adresse per Post an:

Verlag Wellness – Tipps & Trends
Postfach 46, 3653 Oberhofen

Einsendeschluss: 31. Juli 2016

LESERANGEBOT

ViaStockalper Package

Auf den Spuren des «genialen» Kaspar Stockalper über den Simplonpass - und das ohne Gepäck!

ViaStockalper Package 3 Nächte

Die Wanderung ViaStockalper kann von Anfang Juni bis Mitte Oktober an jedem Wochentag in Gondo oder in Brig begonnen werden. Die ViaStockalper führt über einen Bergwanderweg. Eine entsprechende, der Witterung angepasste Ausrüstung ist unabdingbar.

Im Grundpreis inbegriffen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer
- 4 Tage freie Fahrt PostAuto Linie Brig-Gondo
- Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
- Lunchpakete für die Mittagessen
- Führung durch das Stockalpenschloss



- Eintritt ins Goldabbaumuseum, Gondo
- Eintritt ins Ecomuseum Alter Gasthof, Simplon Dorf
- Fahrt mit dem kleinen Simplon-Express durch Brig/Naters
- Gutschein für Roggenbrot oder Simpler Käse
- ViaStockalper-Kit (Wanderkarte, Fahrplan, etc.)

Preis ab CHF 359.00 pro Person im Doppelzimmer
Optional buchbar:

- Einzelzimmerzuschlag CHF 60.00
- Halbpension CHF 90.00 (3-Gangmenü mit lokalen Spezialitäten)

www.brig-simplon.ch
www.simplon.ch

IMPRESSUM

Verlag
Verlag Wellness – Tipps & Trends,
3653 Oberhofen,
info@fensterplatz-online.ch

Herausgeber
Redaktion
Jürg Tschan
Fabrice Müller
www.journalistenbuero.ch

Layout
Winfried Herget
info@herget-grafik.com

Anzeigenadmin. AZ Fachverlage AG, 5001 Aarau
Druck Vogt-Schild Druck AG
4552 Derendingen

Erscheint als Beihefter «Fensterplatz» in der SBB-Kundenzeitschrift «via»

Bestellung SwissTrails-Katalog 2016
www.swisstrails.ch/katalog

Herzklopfen...

Spektakulär: Der Klettersteig Kandersteg-Allmenalp bietet verschiedene Schwierigkeitsgrade und faszinierende landschaftliche Schönheiten.

Bike-Fans kommen auf dem 4,7 Kilometer langen «Freeride Trail» von Sunnbüel nach Kandersteg auf ihre Kosten.



...und Höhenflüge rund um Kandersteg

Der Klettersteig Kandersteg-Allmenalp gilt als einer der schönsten und spektakulärsten Klettersteige der Schweiz. Nicht von schlechten Eltern ist auch die Bike-Strecke von Sunnbüel nach Kandersteg, wo sich «Downhill-Cracks» wie auch Anfänger so richtig austoben können.

Fabrice Müller

Die einen nehmen die senkrechte Wand direkt nach dem Einstieg. Diese Strecke, der «Kandersteger», ist eine direkte Route, die vor allem für routinierte Kletterer geeignet ist. Die spektakulärste Passage ist der Gang unter und über den Dachüberhang. Zwei rund 30 Meter lange Nepalstege queren den Allmibach; anstelle des oberen Steges kann man auch an einer Tyrolienne übers Wasser sausen. Immer wieder gibt es Absätze, wo man verschnaufen und das Herzklopfen beruhigen kann.

Clever und überraschend angelegt

Der Klettersteig Kandersteg-Allmenalp ist einer der schönsten und spektakulärsten Klettersteige der Schweiz. Die Strecke führt über eine 350 Meter hohe, durch Pfeiler und Schluchten gegliederte Mauer, über die – und durch die – der Allmibach mit vier Wasserfällen stürzt. 20 Jahre lang fanden in der von der Morgensonne beschienenen Wand die Gleitschirmflieger vielversprechenden Aufwind. Seit dem Sommer 2005 kommen hier – unweit des Nordportals des Lötschbergtunnels – auch Klettersteiger in die Höhe. Sie benützen die

clever und überraschend angelegte Via Ferrata, welche die Senkrechte nicht künstlich sucht, ihr aber auch nicht ausweicht.

Moderne Eisenwege nördlich und südlich der Gemmi

Am Klettersteig Kandersteg-Allmenalp haben die Gebrüder Köppel mitgewirkt. Sie waren auch für den Bau des Leukerbadner Klettersteigs verantwortlich, die längste und anspruchsvollste Anlage der Schweiz. Damit gibt es im Norden und Süden des Gemmipasses, dessen mutige Weganlage aus dem 18. Jahrhundert noch heute Schauder hervorruft, moderne Eisenwege für Bergsportler, die Schwindelgefühle bewusst und gesichert suchen. Der Klettersteig Kandersteg-Allmenalp ist offen von Anfang Juni bis Mitte Oktober – wenn die Allmenalp Luftseilbahn in Betrieb ist.

«Freeride Trail»: Wilde Talabfahrt für Bike-Fans

Darf es auch Action auf zwei Rädern sein? Je höher man die Steilwandkurven anfährt, umso einfacher dreht das Bike. Das ist einfacher gesagt als getan. Alle schwierigen Hindernisse wie «Tables» oder ein schmaler Holzbalken mit Sprung über die Piste lassen sich sicher umfahren. «Downhill-Cracks» sowie Allround-Biker können sich auf der 4,7 Kilometer langen Bike-Strecke mit Sprüngen, Steilwandkurven und Holzrampen von Sunnbüel nach Kandersteg austoben. Die Bikes baumeln kopfüber unten am Boden der Luftseilbahn Sunnbüel.

Bei der Bergstation öffnet sich ein offenes und flaches Hochtal, das zu beiden Seiten von markanten Felswänden gesäumt ist. Hier ist der Ausgangspunkt für die grandiose Überquerung des Gemmipasses hinüber ins Wallis. Die wilde Talabfahrt des Freeride-Trails beginnt unmittelbar bei der Bergstation. Der Weg führt meist in sehr engen Serpentinien die Bergflanke hinunter. www.kandersteg.ch

«FREERIDE TRAIL-PACKAGES»

Übernachtung mit Frühstücksbüffet, Abendessen, div. Bike-Specials ab CHF 120.– pro Package. www.kandersteg.ch



Magisches Erlebnis für Körper und Geist

Oben auf der Faldumalp thront die Kapelle mit Blick auf das Bietschhorn.

Unvergesslicher Ausblick auf das Lötschental

Das Lötschental ist wahrhaftig ein magisches Tal, reich an spannenden Sagen, außergewöhnlichen Traditionen und Brauchtümern, einem einzigartigen Berg-Tal-Panorama und dem schönsten Talabschluss der Alpen.

Magie des Tales

Erfrischende und energiespendende Bergluft geben dem wohl authentischsten Tal der Alpen einen zusätzlichen Anreiz. Majestätisch thront das Bietschhorn (3934 m) als höchste Erhebung des Lötschentals inmitten einer atemberaubenden Bergkette, während die Walliser-, Berner- und Französischen Alpen als grossartiges Fernpanorama hinter dem Berggiganten Spalier stehen.

Die Bergperle des Lötschentales – Der sagenhafte Höhenweg

Der Lötschentaler Höhenweg verbindet all diese Komponenten und zählt daher zu den ganz grossen und bekannten Höhenwegen im Wallis. Gelegen in einer Höhenlage von mehrheitlich 1900 bis 2100 Meter, vermittelt er ein magisches Panorama auf das Lötschental. Der Wanderweg führt durch wildromantische Wälder, über saftige Alpwiesen und bietet idyllische Picknickplätze, zum Beispiel am malerischen Schwarzsee. Zehn verschiedene Lötschentaler Sagen entführen den interessierten Wanderer in die Welt der Mythen und Märchen. Der Wanderweg wird zum Erlebnis für Gross und Klein. Der bekannteste Teil des Lötschentaler Höhenweges führt den Genusswanderer von der Bergstation der Luftseilbahn Lauchernalp in einer Wanderzeit von 2 Stunden und 30 Minuten auf die Falleralp. Verbunden mit einer intakten Natur, einer einzigartigen Fauna, inmitten eines imposanten Bergpanoramas und dem Bietschhorn als ständiger Begleiter, vermag diese besondere Wanderung immer wieder von Neuem zu begeistern.

Einsame Alpen und Kapellen

Für all diejenigen, welche die Natur im Walliser Hochtal lieber fernab von den Touristenströmen geniessen möchten, empfiehlt sich der andere Teil des Höhenweges von der Lauchernalp bis zur Faldumalp und nach Ferden. Auf diesem Abschnitt reihen sich die heiligen Alpen. Gleich nach dem Start auf der Lauchernalp passieren Sie die Hockenalp mit einem Restaurant und einer kleinen Holzka-



Kopfvoran ins kühlende Nass des Schwarzsees.

pelle. Weiter geht es zur Kummernalp und zur Restialp, wo verschiedene Gaststuben zum Verweilen einladen. Schon von Weitem sieht man die wunderschöne Holzkapelle auf der Faldumalp, welche stolz vor dem Bietschhorn und über dem Lötschental thront. Von hier aus geht es hinunter ins Tal nach Ferden.

So fern, und doch so nah

Das Lötschental liegt viel näher, als viele denken, denn es ist schnell und einfach

mit Bahn und Bus erreichbar. Mit urchigen Charme bietet das Lötschental seinem Besucher naturbelassene Landschaften, intakte Dorfbilder, authentische Gastfreundschaft sowie Brauchtümer und Sagen zum Erleben. Das Wanderparadies Lötschental ist eine Bergperle abseits der grossen Touristenzentren – ein Tal voller Magie.

www.loetschental.ch
www.lauchernalp.ch

Über saftige Alpwiesen dem Picknickplatz entgegen.





Leukerbad: Paradies für Biker und

Leukerbad ist nicht nur das Mekka für alle Wellness-Fans, sondern auch ein Bikerparadies. 20 ausgeschilderte Bike-Routen mit einer Länge von mehr als 300 Kilometern und 9'000 Höhenmetern warten auf knackige «Wädli» und Geniesser auf zwei Rädern.

Fabrice Müller, Redaktor



Torrent «Flowtrail» - Action pur!

Lust auf Spass und rasante Abfahrten? Wellen, Mulden, kleine Schanzen sowie verschiedene Kurven fordern Anfänger genauso wie fortgeschrittene Biker. Wer will, kann sich auch in Sprüngen üben. Der Flowtrail Leukerbad (Route 20) zwischen der Rinderhütte und der Torrentalp ist eine attraktive und flüssig zu fahrende Abfahrtsstrecke, die sowohl Anfänger als auch Könnler anspricht. Der Spass steht im Vordergrund. Gegenüber einer Downhill-Strecke weist der Flowtrail weniger Gefälle auf (maximal zehn Prozent). Dafür hält er mehr technische Elemente auf Lager, damit sich alle so richtig austoben können. Hinzu kommt: Die Route ist ausschliesslich Bikern vorbehalten und muss nicht mit Wanderern oder landwirtschaftlichem Verkehr geteilt werden.

Torrenttrail - Der Genuss steht im Zentrum

Eine Bike-Strecke für Geniesser ist der Torrenttrail (Route Nr 7). Sie führt von der Rinderhütte bis nach Jeizinen. Die Torrent-Bahnen bringen das Mountainbike ohne Zusatzkosten bis zur Bergstation Rinderhütte. Hier startet die Tour. Auf einem Singletrail mit herrlicher Aussicht übers Rhonetal und die Walliser Alpen gelangt man bis nach Oberu und zur Bachalpe. Von hier aus führt die Strecke auf etwa gleichbleibender Höhe entlang der Waldgrenze bis zur Fäsialpu. Nach der Abfahrt nach Jeizinen geht die Tour durch die kleinen Dörfer Engersch, Erschmatt, Feschel und Guttet sowie Albinen zurück bis nach Leukerbad. Das grösste Stück verläuft auf geteerten Strassen, die jedoch selten befahren sind. Auf der ganzen Route sind Verpflegungsmöglichkeiten in den verschiedensten Gaststätten vorhanden.

Weitere Infos zu allen 20 Routen in der Destination Leukerbad. Es gibt auch eine Route auf die Gemmi und viele rund um das Dorf und in der Region:

www.leukerbad.ch
mountainbike.leukerbad.ch



TORRENT-BAHNEN LEUKERBAD-ALBINEN

Attraktive Angebote für kleine und grosse Biker
In der Bergstation Rinderhütte gibt es 3 Kinder-Mountainbikes von Thömus und 15 Mountainbikes für Erwachsene von Thömus und Giant zum Mieten.

Tageskarte	Flowtrail, Erwachsene	CHF 25.-
	Kinder	CHF 15.-
Tagespreis	Erwachsene-Mountainbikes	CHF 49.-
	Halbtagesmiete	CHF 35.-
Tagespreis	Kinder-Mountainbikes	CHF 27.-
	Halbtagesmiete	CHF 19.-



Leukerbad Therme Unvergessliches Natur-Badeerlebnis in einer imposanten Bergwelt



Die heilende Wirkung des alpinen Thermalbads in Leukerbad auf 1400 Meter über Meer, war bereits den Römern bekannt. Heute ist es das grösste alpine Thermalbad Europas und sorgt mit zehn verschiedenen Thermalbädern (28°C

bis 43°C), einem abwechslungsreichen Wellnessangebot und neuer Saunalandschaft sowie dem vitalisierenden und mineralreichen Thermalwasser aus eigenen Quellen für Erholung und für ein unvergessliches Natur-Badeerlebnis.

Die Leukerbad Therme ist nicht nur für Erholungssuchende und Sportbegeisterte, sondern auch für Familien mit Kindern ein Paradies.

www.leukerbad-therme.ch



Genussmenschen

Leukerbad Tourismus, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 71 71, info@leukerbad.ch
www.leukerbad.ch



Le Bristol Leukerbad ****

Biken rund um die Thermalquellen von Leukerbad

Unsere Genussfaktoren:

- Übernachtungen im Zimmer Ihrer Wahl
- Willkommensdrink in der Panoramalobby
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2 köstliche 3 Gang Auswahl- Abendessen
- 1 entspannende Massage (25 min.)
- 1 Bergbahnfahrt Gemmi oder Torrent (inkl. Flowtrail ganzer Tag)
- 2 x Lunchpaket (Sandwich, Getränk, Riegel, Obst)
- Freier Eintritt in die aktivierenden Thermal Innen- und Aussenbäder
- Panorama-Sauna, Dampfbad und Fitnessraum
- Freie Benutzung der Bademäntel und Badetücher
- Kostenloses Wifi

Preise pro Person & Aufenthalt

4 Nächte Doppelzimmer mit Balkon **CHF 544.-**
Einzelzimmer mit Balkon **CHF 624.-**

Inkl. Service und MwSt. Kurtaxe Fr. 6.- pro Person

Zimmerbezug ab 14:00h, Zimmerabgabe 11:00h

Gültig vom 14. Mai 2016 bis 30. Oktober 2016



Unser Biker Service:

- Abschliessbarer Bike-Raum
- Bike-Waschplatz
- Reparaturwerkzeug
- Wäscheservice für Bike Bekleidung
- Miet- und Reparaturservice (bzw. Vermittlung)
- Kartenmaterial für Biker
- Ansprechperson mit Bike-Wissen über die Region



LE BRISTOL
★★★★ HOTEL • LEUKERBAD

Le Bristol, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 75 00
welcome@lebristol.ch
www.lebristol.ch

Hotel Grichtung & Badnerhof ****

«Wir bringen Biker auf Touren»

- 3 Übernachtungen
- Langschläfer-Frühstück bis 11:00 Uhr
- Ausgewogenes 4-Gang-Sportlerner Menü
- Willkommensgeschenk
- Tägliche Nutzung der Torrent-Bahnen inkl. Flowtrail
- Je 1 Eintritt in der Walliser Alpentherme & Spa und in der Leukerbad Therme
- Eine Teilfango mit Teilkörpermassage
- Fitnessraum
- Freier Eintritt ins hauseigene Solebad und Römischen Tempel
- Bademantel und Hausschuhe
- Abgeschlossene Garage mit Veloständer, Schlauch und Werkzeug
- Tägliche Reinigung der Bikesportkleider

CHF 490.- pro Person/DZ

Einzelzimmerzuschlag **CHF 10.-** pro Nacht



HOTEL
GRICHTING & BADNERHOF
★★★★

4-Sterne Wellness-Hotel
Grichting & Badnerhof
3954 Leukerbad
Telefon 027 472 77 11
badnerhof@grichting-hotels.ch
www.hotel-grichting.ch

das Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch neu sehen und verstehen



Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch ist eine der spektakulärsten Berglandschaften der Alpen und ein eindrückliches Beispiel der alpinen Gebirgsbildung. Es umfasst mit einer Fläche von 824 Quadratkilometer nahezu die gesamten Berner Hochalpen mit ihren monumentalen Felsmassiven auf dem Gebiet der Kantone Bern und Wallis. Ab Herbst 2016 werden Sie diese einzigartige Gebirgslandschaft völlig neu entdecken: im World Nature Forum in Naters.



Das Besucherzentrum des UNESCO-Welterbes öffnet am 23. September 2016 seine Türen für die Öffentlichkeit. Nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Brig entfernt, erhalten Sie in der interaktiven Ausstellung einen Gesamtüberblick über das Gebiet. Sie erfahren alles über dessen spannende Geschichte sowie die einmalige Natur- und Kulturlandschaft rund um diese hochalpine Szenerie. Das World Nature Forum dient als Basislager des Welterbes und die Besucher erhalten hier das Rüstzeug, um sich in der Welterberregion zurechtzufinden.

Mit Filmen, interaktiven Erlebnisstationen, Info-Grafiken und Artefakten wird in der spektakulären Ausstellung Ihr Forschergeist geweckt und auf zentrale Fragestellungen im Umgang mit diesem Erbe der Natur verwiesen. Das Highlight der Ausstellung ist der grosse Panoramaraum, in dem Sie auf einer 100 m² grossen Leinwand nie gesehene Filmszenarien aus dem UNESCO-Welterbe erleben werden. Im Original-Eisenbahnwagen der Jungfrauabahn von 1912 wird die geplante, aber nie realisierte Südanfahrt vom Aletschgebiet auf das Jungfraujoch virtuell nachgestellt. Ein Spass für Jung und Alt.

In der Cafeteria, die sich ebenfalls im Gebäude des World Nature Forums befindet, können Sie die Produkte-Vielfalt der Welterberregion erleben, die nach Originalrezepten zubereitet und serviert werden.

Schlüssel zu den Alpen

Wer das Welterbe aus eigener Muskelkraft entdecken will, hat mit dem neuen Wanderbüchlein „Schlüssel zu den Alpen“ den optimalen Führer durch die Alpenwelt.

Erwandern Sie sich in 15 Etappen rund um das Welterbe das gesammelte Wissen und die zahllosen unvergesslichen Eindrücke,

die diese Landschaft zu bieten hat. Am Ende jeder Etappe kann die entsprechende Wanderung mit einem Stempel im Büchlein gekennzeichnet werden.



Wer die gesamte Umwanderung absolviert hat, darf sich im World Nature Forum in Naters mit dem Schlüssel zu den Alpen auszeichnen lassen. Jeder, der die Geschichte der Alpen und die Geheimnisse dieser einmaligen Region kennenlernen will, sollte einmal in seinem Leben das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch umwandern. Wer es bequem mag, kann von den buchbaren Packages inklusive Gepäcktransport, Übernachtungen und Tickets für den ÖV profitieren.

www.jungfraualetsch.ch





Naturparadies, Technikwunder und Genusswelt

Buchen Sie per Mausclick Ihre Erlebnis- und Genusstage in der Grimselwelt! Sie bietet viel Unerhörtes und Einzigartiges. Gerade für Familien ist die Welt an Grimsel und Susten ein Paradies.

In der Luft liegt der Duft verschiedener Tannen- und Baumarten. Als krönender Abschluss bietet sich am Ende des Rundgangs ein erfrischendes Kneipp-Fussbad im nahe gelegenen Bergbach an! Gerade für Familien mit Kindern ist das Hotel und Naturresort Handeck inmitten der Grimselwelt ein Paradies. Es führt für kleine und grosse Gäste ein vielseitiges Freizeitangebot und ist ein idealer

Ausgangspunkt für Bergwanderungen in der Grimselwelt. Die Kinder können sich auf dem grossen Spielplatz sowie im Schwimmbad des Hotels austoben. Im Hotel und Naturresort Handeck wurde für die kleinen Gäste ein Klettergarten eingerichtet; die Kletterausrüstung gibt es kostenlos aus dem Lowa-Testcenter. Die Erwachsenen verwöhnen sich in der Wohlfühl- und beheiztem Aussenbad, Kneippbecken, Sauna, Whirlpool und Massageduschen. Das Restaurant bietet traditionelle Schweizer Spezialitäten und internationale Gerichte.

Kinder herzlich willkommen! Im Juni, September und Oktober essen Kinder von 0 bis 15 Jahren gratis und übernachten im Zimmer der Eltern kostenlos.

Käsermeister oder ein Tag unter Strom?

In der Alpkäserei neben dem Hotel Handeck wird der Alpkäse nach alter Tradition über dem Holzfeuer hergestellt. Wer möchte, kann ein Stück des würzigen Alpkäses mit nach Hause nehmen. Neben Käse wird in der Grimselwelt, eine Welt der Wasserkraft, Wasserfälle und Berg- und Stauseen, vor allem Strom produziert. Wie entsteht Elektrizität?

Im Kraftwerk Grimsel 2 erhalten sie die Antworten darauf. Und um selber «unter Strom» zu stehen, erwartet sie eine Fahrt mit der Gelmerbahn.

Technik, Naturwunder und Genuss

Links und rechts grün und grau schimmern des Granitgestein – vom Gletscher rund geschliffen, ganz oben schroff und kantig. Dazwischen kristallklare Bergseelein, Moorlandschaften, pfeifende Murmeltiere. Ganz hinten die Gletscherzunge, ein milchfarbener Stausee mit seiner imposanten Talsperre: Im

INFO-BOX

Alle Zimmer, Führungen und Bahnen in der Grimselwelt sind online buchbar www.grimselwelt.ch.

ZIMMER · FÜHRUNGEN · BAHNEN

ONLINE
BUCHBAR



Oberaargebiet geben sich Natur und Technik die Hand. Auf einer Tour vom Wasserschloss Kessiturm zur Staumauer Oberaar bis zum Kraftwerk Grimsel 2 erhalten die Gäste Einblick in die Faszination der Wasserkraft. Und unterwegs – im Grimsel Hospiz – steht ein währschaftes Kraftwerks-Zmittag bereit.

Als historisches Viersterne-Alpinhotel thront das Haus im Herzen des KWO-Gebiets majestätisch über dem Grimselstausee. Das Hotel ist schon allein seiner Küche und der regionalen Spezialitäten wegen einen Umweg wert. Im tiefen Felsenkeller auf fast 2000 Metern Höhe warten 300 verschiedene Weine.

Fabrice Müller, Redaktor



Atemberaubende Fahrt mit der Gelmerbahn.



Die Jahrmillionen alte Kristallkluft als Naturwunder und Kraftort im Grimselgranit.



Eine Führung durch das Kraftwerk Grimsel 2 vermittelt Einblicke in die Stromproduktion.

Gepflegte Gastronomie im historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz.



Im Hotel und Naturresort Handeck gibt es einen Klettergarten für Kinder.



SCHWEIZER PÄRKE

Vielfältige Freizeitangebote im Jurabogen

Die Naturpärke des Jurabogens bieten spannende Natur- und authentische Kulturerlebnisse. Sie sind gekennzeichnet durch sanfte Juraweiden, die typische Jura-Geologie sowie die gemeinsame kulinarische und Industrietradition.

Fensterplatz

Der Doubs schlängelt sich durch eine canyonartige Schlucht. Dieser bezaubernde, kanadisch anmutende Fluss wirkt sanft und wild zugleich. Die Wanderung auf dem «Schmugglerweg» (siehe Swisstrails-Angebot auf Seite 29) führt entlang des Flusses an der Grenze zu Frankreich; er ist Teil des Naturpark Jura vaudois. Neben dem Doubs sind die Freiburger Pferde ein Merkmal des Parks du Doubs. Ob mit dem Planwagen oder auf dem Pferderücken, die Freiburger eignen sich hervorragend, um die herrliche Landschaft zu erkunden.

Uhrmacherskunst und Waldameisen

Im Naturpark Jura vaudois gibt das Uhrenmuseum «Espace horloger» in Le Sentier Einblick in Tradition und Innovation der Uhr-

macherskunst. Die 3-Tages-Wanderung «La Grande Traversée» entlang der Bergkämme steht für ein fantastisches Panorama. Wer findet als Erster in den Wäldern die grösste Waldameisenkolonie Europas? Der Chasseral mit seiner charakteristischen Fernmeldeantenne überragt das schweizerische Mittelland. Der Naturpark Chasseral zählt rund 50 Berggasthöfe, in denen traditionelle ländliche Menüs mit qualitativen regionalen Produkten serviert werden.

Farbenprächtige Blüten der Hochstammkulturen

Schroffe Felswände und liebliche Juraweiden, Föhrenwälder und Orchideenhänge sowie viel Industriegeschichte begegnet man im Naturpark Thal. Das Museum «Haar und

Kamm» zeigt die über 200-jährige Kammindustrie in Mümliswil. Der Jurapark Aargau ist im Frühjahr geprägt von den farbenprächtigen Blüten der Hochstammkulturen - eine Kulturlandschaft, die verzaubert. Der «Chriesiwäg» im Fricktal vermittelt Wissenswertes zum Kirschenanbau - inklusive Degustationen.

Erlebte Kellereien

Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und der Rhein sind Kennzeichen des Naturparks Schaffhausen. In der Genussregion Wilchingen, Osterfingen und Trasadingen finden die Besucher erlebte Kellereien im «Fasstastischen» Hotel oder in der Bergtrotte Osterfingen. (fm) www.paerke.ch



Naturpark Doubs: Jura pur – saftige Wiesen, Freiburgerpferde und dunkelgrüne Tannenwälder.

Naturpark Jura vaudois: Trockenmauern queren immer wieder die Weiden.



Jurapark Aargau: Kirschbäume in voller Blüte.

Naturpark Schaffhausen: Ausblick über die hügelige Schaffhauser-Landschaft.



Naturpark Chasseral: Zviersteller mit Produkten vom Bauernhof.

Naturpark Thal: Museum «uhrndzeit» Welschenrohr – über 250 Jahre Uhrmacherei auf einen Blick.



SCHWEIZER PÄRKE ENTDECKEN!

BERNER VORALPENWEG

Gstaad – Diemtigtal – Spiez
5 Tage / 4 Nächte



1. Tag	Anreise nach Gstaad Gstaad – Hornfluh	3 h
2. Tag	Hornfluh – Rinderberg – Zweisimmen	3:45 h
3. Tag	Zweisimmen – Grimmialp	6:45 h
4. Tag	Grimmialp – Oey	3:50 h
5. Tag	Oey – Wimmis – Spiez Heimreise / Zusatznacht in Spiez	2:45 h

Preise (CHF) 647.– pro Person

Kategorie Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

Region Diemtigtal

Merkmale Naturpark Diemtigtal

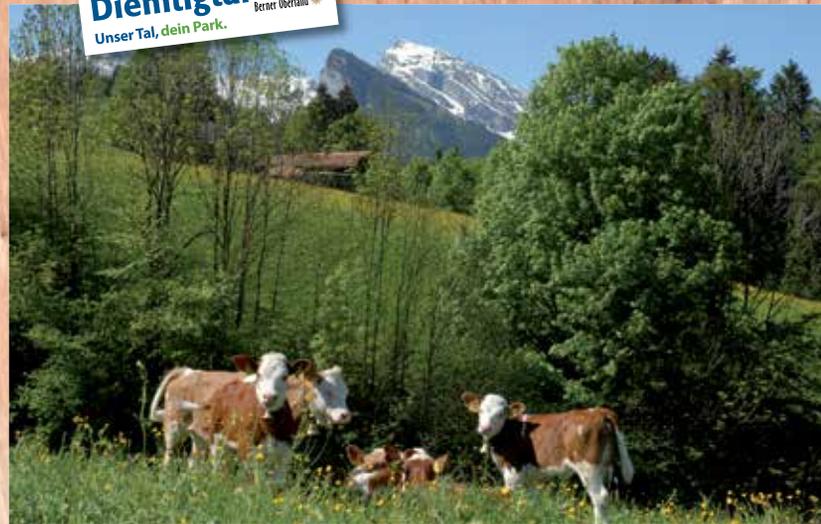
Diemtigtaler Hauswege

Wakkerpreis für intaktes Dorfbild Diemtigen

Grimmimutz-Erlebnisweg für Kinder

Profil Mittel

Webcode wabbvovor



Der Berner Voralpenweg vom grünen Saanenland zum blauen Thunersee hält Distanz zum Hochgebirge; eine ideale Familientour mit landschaftlichen und historischen Kostbarkeiten. Das Diemtigtal ist eine 16 Kilometer lange Oase der Natürlichkeit und Ursprünglichkeit. Ruhe und Erholung sind garantiert.

SCHMUGGLERWEG

Morteau (F) – La Chaux-de-Fonds
5 Tage / 4 Nächte

1. Tag	Anreise nach Morteau Morteau – Le Vieux Châteleu (F)	5 h
2. Tag	Le Vieux Châteleu – Sur-la-Roche	3:30 h
3. Tag	Sur la Roche – Les Brenets	4 h
4. Tag	Les Brenets – Le Locle	4:30 h
5. Tag	Le Locle – La Chaux-de-Fonds Heimreise/Zusatznacht in La Chaux-de-Fonds	4:30 h

Preise (CHF) 647.– pro Person

Kategorie Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

Region Jura F/CH

Merkmale Die Grenzsteine

Naturpark Doubs

La Chaux-de-Fonds /Le Locle,

Stadtlandschaft Uhrenindustrie

Profil Mittel

Webcode wabcontre



Im Herzen des Juras lebten Zöllner und Schmuggler früher zusammen und waren bereit, alles zu tun, um ihre Missionen trotz aller Gefahren zu erfüllen. Erleben Sie auf den Spuren dieser Männer das Abenteuer des Kleinhandels oder des grossen Handwerks. Führen Sie auf den französisch-schweizerischen Schmuggelwegen ein Leben im Hinterhalt.

Der brandneue
SwissTrails-Katalog
Wandern, Velo, Mountainbike...
attraktive Angebote in der
Schweiz und im Ausland.
Jetzt bestellen!

SwissTrails



Buchungen und weitere Informationen:

043 422 60 22 · www.swisstrails.ch

Sommerausflug Schnitzeljagd

Jetzt Ausflug an den schönen Bielersee planen!

www.asmobil.ch/schnitzeljagd

**Ab
CHF 15.–**
(Basis GA /
Junior Karte)

Erleben, Rätseln
und Entdecken.
Bis Ende Oktober
ist Jagdsaison.

Buchbar online
oder an jedem
Bahnschalter der
Schweiz.



Jetzt buchen und profitieren:
www.engadinscuol-mobil.ch

Engadin Scuol Mobil inklusive: Freie Fahrt mit Zug, Bus und Bergbahn!

16 Hotels der Ferienregion Engadin Scuol bieten Ihnen unter dem Titel «Engadin Scuol Mobil» täglich freie Fahrt mit den Bergbahnen Motta Naluns sowie mit der Rhätischen Bahn und PostAuto in der Nationalparkregion und über die Landesgrenzen (Österreich, Italien) hinaus!

Autofreier, komfortabler Zugang zu den Höhepunkten der Nationalparkregion

133 Haltestellen verteilen sich über 1'000 Quadratkilometer und erschliessen über 60 geführte Erlebnisse, Dutzende natürliche und kulturelle Attraktionen, 20 Ferienorte und über 1'000 km einheitlich signalisierte Berg-, Wander- und Biketouren.

Gültig vom 4. April bis 9. Dezember 2016, Informationen und Buchung unter www.engadinscuol-mobil.ch

Bergsommer entdecken: www.engadin.com/karte

Wellness, Wandern und Wonnezeiten

Es gibt viele Gründe, im Parkhotel Bellevue in Adelboden Ferien zu machen. Nach einer Wanderung verspricht das Spa mitten im Park ein «prickelndes Naturerlebnis».



Verführt werden zum sinnlichen Badevergnügen inmitten der Natur. Bild: Christian Aeberhard

Fabrice Müller, Redaktor

«Wir wollen nahe am Gast sein. So können wir möglichst individuell auf seine Bedürfnisse während seines Aufenthaltes bei uns eingehen», betont Denise Mani, Direktorin des Parkhotel Bellevue & Spa. Mit seinen 50 Zimmern bietet das Hotel die nötige familiäre Atmosphäre, um den Gast persönlich betreuen zu können. Gründe, ein verlängertes Wochenende oder auch Ferien im Parkhotel Bellevue zu verbringen, gibt es viele. Das Hotel ist etwa bei design-affinen Gästen sehr beliebt. Mit der Wiederherstellung von grosszügigen Grundrissen und Panoramafenstern sowie einem charmanten Möbeldesign erhielt das Viersterne-Superior-Hotel Schritt für Schritt seine räumliche Dramaturgie und zeitlose Ästhetik von damals, der Zeit der klassischen Moderne, zurück. Viele Gäste schätzen aber auch die Küche mit 14 Gault-Millau-Punkten und den grosszügigen Wellness-Bereich. Das Hotel feiert dieses Jahr das 15-jährige Bestehen seines Spas «pour» und gehörte damit zu den ersten Schweizer Hotels, die auf den Wellnesstrend setzten.

Prickelndes Naturerlebnis im Park

Das Spa «pour» steht mitten im Park und bietet dem Badegast ein prickelndes Naturerlebnis. Die Anlage mit Hallenbad, Aussensolebad, Saunas, Dampfbädern, Ruhepavillons, Fitnessbereich und Behandlungsräumen auf 1700 Quadratmetern besticht durch Leichtigkeit und Schönheit. Glas, Terrazzo-Böden, Fichtenholz und Sichtbeton schaffen ein einzigartiges Ambiente. Mit offenem Blick für verschiedene Methoden hat sich das Hotel auf die Suche nach den schönsten und wirksamsten Behandlungen gemacht. Fündig geworden ist es sowohl im Abendland mit einer Vielzahl an erprobten Therapieformen als auch im Ori-

ent und im Fernen Osten. «Frei von jeglicher Doktrin steht die Gesundheit des Gastes im Mittelpunkt», wie Gaby Zumbach, seit einem Jahr Leiterin des Spa «pour», erklärt.

Frische Alpenkräuter im Einsatz

Neu im Angebot sind Kräuteresenzen aus den Schweizer Alpen. Ganz nach Verfasstheit des Gastes werden die Essenzen bei Massagen, Packungen und Bädern gezielt eingesetzt – zum Beispiel für die Kräuterstempelmassage. Hierfür verwenden Gaby Zumbach und ihr Team frische Kräuter aus der Region. Der herbe Kräuterduft und die Wärme der Stempel wirken entspannend, regen den Kreislauf an und öffnen das Herz. Anlässlich des Spa-Jubiläums werden in diesem Sommer gewisse Behandlungen im Park angeboten - unter schattigen Bäumen, im Ohr das Rauschen des Baches. Daneben befinden sich die grosse Sauna-Landschaft sowie das beliebte Aussensolebad mit herrlichem Blick auf die Bergwelt.

Profitieren Sie im Jubiläumsjahr vom reduzierten «Day Spa»- Eintritt von 30 statt 45 Franken! Bis 23. Dezember 2016.

www.parkhotel-bellevue.ch

WANDERTIPPS RUND UM ADELBODEN

Die Engländer nannten das Bütschital «Silent Valley». Zurecht: So ruhig wie das Bütschi ist sogar das Engstligtal selten. Fast unberührt sind Flora und Fauna. Unterwegs trifft man auf Murmeltiere, eine beeindruckende Blumenvielfalt, Seen und schliesslich, den imposante Bütschifall.

NEUER HÖHENWANDERWEG

Der neue Höhenwanderweg vom Hochtorn nach Silleren spannt einen faszinierenden Bogen durch Adelbodens Bergwelt – auch ohne grosse Auf- und Abstiege.



Die frisch renovierten Südzimmer sind geräumig und lichtfurchflutet. Bild: Andrea Diglas



Eine bekömmliche und gesunde Küche gehört ebenfalls zum Konzept. Bild: Mark Niedermann



BERNINA EXPRESS

ERLEBNIS MIT 4 ÜBERNACHTUNGEN

**Von den Bergen in Davos bis zu den Palmen in Lugano:
Auf einer Reise mit dem Bernina Express erleben Sie
beide Extreme.**

Die Bernina Express-Linie gilt als die höchste Bahnstrecke Europas. Auf 122 km, durch 55 Tunneln und über 16 Brücken verbindet diese Strecke die Gletscher der Alpen mit dem mediterranen Flair Italiens. Mit dem Bernina Express Bus fahren Sie bequem durch das malerische Veltlin von Tirano nach Lugano.

Im Preis pro Person inbegriffen:

- 4 Nächte im DZ / EZ (2 Nächte in Davos im DZ Komfort und 2 Nächte in Lugano im DZ Standard)
- Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Fahrt mit dem Bernina Express von Davos nach Tirano
- Fahrt mit dem Bernina Express BUS von Tirano nach Lugano
- Sitzplatzreservation im Bernina Express
- SBB-Bahnticket für Hin- und Rückreise ab CH-Wohnort für Erwachsene

Preise | in CHF pro Person/Aufenthalt

28.05. – 09.10.2016	
Mit 1/2-Tax-Abo	499.-
Ohne 1/2-Tax-Abo	611.-
Mit GA	387.-



GLACIER EXPRESS

ERLEBNIS MIT 2 ÜBERNACHTUNGEN

Die Reise mit Glacier Express von Zermatt nach Davos führt Sie vorbei an unberührten Berglandschaften, mondänen Kurorten, tiefen Schluchten, lieblichen Tälern, 82 Tunneln und über mehr als 268 imposanten Brücken. Neben der spektakulären Fahrt mit dem Glacier Express bleibt auch noch Zeit für individuelle Entdeckungsreisen oder pure Erholung.

Im Preis pro Person inbegriffen:

- 2 Nächte im DZ/ EZ Komfort (1 Nacht in Zermatt und 1 Nacht in Davos)
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Glacier Express Bahnticket in der 2. Klasse
- Sitzplatzreservation im Glacier Express
- SBB-Bahnticket für Hin- und Rückreise ab CH-Wohnort für Erwachsene

Preise | in CHF pro Person/Aufenthalt

10.06. – 09.10.2016	
Mit 1/2-Tax-Abo	349.-
Ohne 1/2-Tax-Abo	474.-
Mit GA	211.-

